Beriag Langgaffe 25/27. "Tagblatt-hand". Sauber-holle geöffnet bon 8 libr morgens bis 8 libr abends.

27,000 Abonnenten.

Angeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ausgabe bis 19 Uhr witings; fur bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagt.

2 Tagesansgaben.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big, für lotale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Kleiner Angeigen" in eingeitisder Sepform: So Big, in babon abweichender Saganslübrung, jewie für alle übrigen lefalen Angeigen; 90 Big, für alle audwärtigen Angeigen; 1 Mit. in lefale Geffannen; 2 Mit. für antbahrige Metfannen. Gange, dabte, beitret mid biertel Seifen, dunftlaufend, nach beinnberer Berechnung.— Bei wiederholler Anfradme unveränderter Angeigen in furgen Jwildenräumen enthrechender Rabatt.

Bur bie Aufnahme ben Ungeigen an ben borgeichtiebenen Tagen wird teine Gemafte übernommen.

元元

liebenswürdigem

gabes

Sunggefellentum

hat

ihn mit

130

Beit jum verühnp

Wiesbaden, Montag, 14. Februar 1910.

58. Jahrgang.

Abend = Ausgabe.

Benngs-Breis für beibe Ansgaben; 60 Big monatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, ohne Bringerlein. 2 Det. do Die vertrejehrlich burch alle beutichen Sofianftnehen, ausschließlich Befteligerb. —
Berngs-Beitellungen nehnen auserbem entgegen: in Wiebbaben die Freispelle Bosmandring 28,
maie die 128 Ausgabeffellen in allen Arlien ber Stadt; in Biebbaben die Benigen Al Ausgabesfellenmb in ben benachbarren Landorren und in Rheingau die betreffenben Tagblatt-Arüger.

Die Politik der Straße.

Die Misstimmung über die Wahlrechtsborlage der breußischen Regierung und der Widerspruch gegen diese im gangen wie in den Einzelheiten unzulängliche Reform erstredt fich auf die weitesten Kreise, ja jogar bis m die Reihen nicht nur der freikonservativen, sondern nich der deutschkonservativen Bartei hinein. Und in Wen diesen Kreisen herrscht, wie dies ja auch bei der triem Lesung der Borlage im Abgeordnetenhause deuts de um Ausdruck gebracht worden ift, Abereinstimmung woriber, daß eine Reform, mit der sich zunächst die Kom-imsten zu befassen haben wird, dringend notwendig ist, wogen auch die Weinungen über das Waß der Reformen der auseinandergehen. In einem anderen Buntte ver stimmen jedenfalls alle bürgerlichen Barleien ilberein, daß dieser Kampf um die Reform des Bablrechts in den Formen ausgesochten werden muß, Die die Gesetgebung sie vorschreibt, und auf dem kam pfblat, der durch unsere verfassungsrechtlichen Enrichtungen gegeben ift, nämlich im Barlament. Die Führer der Cogialdemofratie find anderer

Reinung. Sie befleißigen sich seit einigen Jahren, da ihnen die varlamentarischen Erfolge nicht gemügen, die Vollrif auf die Straße zu verlegen. Insbesondere ist dies in der Reichshauptstadt seit jenem 21. Januar 1906, wo die Berliner Sozialdemokratie in 93 Bolksversammlungen gegen das Treiklassenwahlrecht pro-lessische wiederholt geschehen, mit dem — Erfolge, daß star nicht dieses Wahlrecht abgeschafft, wohl aber etdie Demonstranten, auf die vielleicht nur das Wort intigefangen mitgebangen" autraf, empfindliche Denktel davontrugen. Man kann die Leute nur des dauern, die sich einreden lassen, daß der Kampf und die Wahlrechtsreform durch eine solche Taktik gesördert werden kann, während diese Reform doch in Wahrheit demit gehe min t wird. Bilden die sozialdemokratischen Silbrer sich wirklich ein daß derartige Straken iden Führer fich wirklich ein, daß derartige Strafenbemonstrationen, daß der "dumpse Massenschritt der Ar-beiterbataillone" auf die Regierung und die herrschen-den Barteien einen überwältigenden Eindruck mochen berben? Oder wissen sie nicht vielmehr, daß sie mit olden Kundgebungen Wasser auf die Müblen derjeniven führen, die nicht nur gegen jede Reform des Bahlrechts, jondern zugleich für fcarfe Maß-tegeln gegen die Sozialdemokratie sind?

Bedenfalls hatten fich die Führer und Schurer ber Preunillionenpartei burch berartige Erwägungen nicht abhalten lassen, gestern in der Reichshauptstadt allein Bersammlungen und ebenso in der Brovinz überall Ambgebungen zu veranstalten, so auch hier in Wies-

baben. Es liegt darüber eine gange Reihe von Melbungen bor, bon benen wir nur die wichtigften wieberacten fonnen.

Die Reichshauptfindt,

Berfin, 13. Februar. Gine Belanntmachung bes Bolizeiprösibenten beute früh an allen Auschlagfäulen lau-tet: "Es wied das "Necht auf die Straße" verfündet. Die Straße dient lediglich dem Berfehr. Bei Widerstand gegen die Staatsgewaft erfolgt Baffengebrauch. Ich warne Rengierige." — Das Militär war in den Kafernen konfig = niert und, den einzelnen Soldaten das Ausgehen verboten. Die Bolizei beschmäntte fich barauf, die Zugänge gu ben Linden, junt Schloß, jur Wilhelmstraße und jum Abgeordnetenhaus in weitem Umfang mit febr fiarten Schutmonursposten und größeren Detachements zu Guß und zu Bierd besetzt zu halten. Einzelne Fußgänger sieß man passieren, größere Trupps wurden zurückgewiesen. wb. Berlin, 13. Februar. Zu den heutigen Demon-strationsbersammlungen, die in 43 Losalen in Berlin und den

umliegenben Kreifen, babon 18 in Berlin felbft, flattfanben, wird im einzelnen gemelbet: Es beteiligten fich etwa 20 000 Bersonen, an ben Umzügen burch bie Strafen nahmen eiwa 50 000 Berfonen teil, unter ihnen auffallend wenig Frauen. Wie ftets, fo berfuchten bie Demonftranten auch biesmal nach bem Stadtinnern gu gieben, wurden aber bon ber Bolizei baran gehindert und ohne Anwendung von Baffengewalt auseinandergetrieben, ober sie gingen von felbft auseinander. Bu irgend welchen Zusammensioßen mit ber

Polizel war es bis 2 Uhr nicht gefommen.

In affen Berfannusungen wurde eine gleichlautende Resolution angenommen, die besagt: "Die Berfannusung ninmt vost Empörung Kennstis von der Wahlrechtsvorlage der Aegierung. Die Berfannulung erblicht in diefer Borsage eine und er sich mit e Berhöhnung und freche Provofation bes Bolles. Statt ber Ginführung bes geheimen Wahlvechts, bas die große Mehrheit bes prengifchen Bolles verlangt, bringt bie Borlage eine erhebliche Berfcharfung ber bisherigen Rechtstofigkeit der arbeitenden Beböllerung und eine Erweiterung der ungeheuerlichen Borvechte der Bestihenden. Getren ihrer historischen Rolle, der Hort aller Reaktion zu sein, fiellt sich die preußische Regierung in schneibenbem Gegenfat zu den Regierungen derjenigen deutschen Bundesstaaren, die mit der Anderung ihrer verfassungsrechtlichen und wahlgesetlichen Einrichtungen den Forderungen der der Zeit Rechnung getragen haben. Die Bersammlung fordert daher von neuem nachdricklich, daß das allgemeine gleiche direkte geheime Wahlrecht unter Amvendung des Verhältniswahlsbftems allen über 20 Jahre alten Stantsbürgem ohne Unterschied bes Geschlochts eingeräumt wirb." Diefer Gebante wird bann noch weiter ausgeführt und daran die Mahnung gefnühft, für die Durchführung bes Reichstagswahlrechts nachbrüdlich zu fämpien.

wb. Berlin, 13. Februar. Rachbem bie Berfammlungen in ben Lofalen ber hermannstraße, ber Rnefebedftraße und ber Karlsgartenstraße in Rigborf beendet waren, zogen fich gegen 2 Uhr mehrere taufenb Personen nach bem Richardplay in Rirborf zusammen, wo von piehreren fozialbemofratischen Barteileitern Ansprachen gehalten wurden. Der Aufsorberung des Polizeileutnants Anuht, auseinanderjugeben, wurde feine Folge, vielmehr tatlicher Wiberftand geleistet, fo bag bie Bolizeimaunschaften bon ber blanten Waffe Gebrauch machen mußten und die Menge auseinandertrieben; babei wurde ber Bolizeileutnaut und einer feiner Bachtmeifter burch Steinwürfe unerheblich berlest. Ob aus dem Publifum jemand verlett wurde, kommte noch nicht festgestellt werden. Um 3 Uhr nachmittags be-wegte sich ein Zug von 5- bis 6000 Bersonen durch die Linbenftraße fiber ben Belle-Allianceplay burch bas Sallefche Tor nach ber Gitichiner Strafe, ebenfalls unter Mbfingung ber Arbeitermarfeillaife und Hochrufen auf bas allgemeine und gleiche Wahlrecht. Die Ordnung wurde nicht gestört.

Beim Berlaffen bes Elbfinms in ber Lanbsberger Allee, wo eine sozialbemotratische Bersammlung tagte, wurde bem Polier Bruno Bergemann mit einem Stod im

Gebränge bas rechte Auge ausgestoßen.

Frantfurt.

wb. Frankfurt a. M., 13. Februar. heute mittag 12 Uhr fand im Zirfus Schumann die von der fozialdemokratischen Bartei einberusene Wahlrechts-Protestversammlung, die von etwa 7000 Bersonen besucht war, gegen die preußische Wahl-rechtsborlage statt. Rach ben Referaten ber Rebatteure Benbel und Dr. Quard wurde bie bon ber Berliner Bartelleitung vorgelegte, für alle heute ftattfindenben Bahlrechts-versammlungen gleichlautende Resolution angenommen. Unter bem Gefang ber Arbeitermarfeillaife überfluteten bie Berfammlungsteilnehmer ben Bahnhofeblat, auf bem fich bereits Taufende Rengieriger angesammelt hatten. Gin Bug Demonstranten marichierte nach bem Sobengoffernplats und wurde in der Rabe des Eisenbahndirektionsgebäudes von einer Truppe Schubleuten gestellt. Mehrere größere Trupps Demonstranten marschierten auf berschiedenen Wegen nach bem Innern ber Stadt gu. Um Uhrtilrinden, in ber Rabe bes Bismard Denfmals, auf bem Rohmarft und bei ber Ronftablerwache fanben größere Menichenansammlungen statt, die aber balb barauf von der Polizei wieder zerstrent wurden. In der Hohenzollernstraße wurde ein Mann durch das Pferd eines berittenen Schuhmannes, ber auf bas Trottoir gesprengt war, schwer verlett und mit einem im Dienfte ber Boligei fiebenben Antomobil ins Krankenhaus verbracht. Am Bismard-Denkmal wurde der Berfammlungsredner Heinrich Wendel von der Polizei fistiert, weil er, am Finse des Denkmals stehend, ein Hoch auf das allgemeine Wahlrecht ausgebracht hatte. Außerdem wurden auf ben verschiedenen Ansammlungspläten mehrfach Giftierungen bon ber Boligei borgenommen. Rach 3 Uhr boten bie Stragen wieber ihr gewöhnliches Bilb.

Gin Augenzeuge berichtet in der "Frankfurter Zeitung": Das Gros finnd um die Mittagsftunde auf dem Bahnhofs-

Fenilleton.

Hofmannsthals Komödie.

Berlin, 14. Februar.

Sofmanusthals Romödie "Christinas Seimschr lebhaft umstritten wurde, kann man einem jeuer Giarbinetto - Ringe bes 18. Jahrhunderts vergleichen: aus vielen kleinen bunten Steinden zusammengeset, bilbet fich ein kimftlicher Strauß, ein Blumentorb, in Stilleben, ein zierlich pregiofes gliternbes Spielzeng.

So find in biefem Stild Bilber, Epifoben, Situationen, Lebensausschmitte fagettiert und schillernd zu einem Gaufelfpiel gebunden, ju einer hochst anmutigen Unterhaltung. Bie batte bie ihr gemäße, pridelnbe Mouffeur-Birfung gehabt, wenn nicht . . . Ja, wenn nicht unbegreiflicherweise hofmannsthal, ber Intendant biefer Menus-plaisirs, trop feiner feinen und ficheren Rennerschaft fich fo gang in ben Magen und im Tempo feines Concerto dramatico vergriffen batte. 216 ein Infermeggo, fliichtig, furg und fchaumenb hatte ber Liebesreigen ber zwei gludlichen Rachte bes berführerischen Florindo verhuschen mitffen. hier aber werben bier Stunden breit und rebfelig angefüllt, und burch folde Ausbehnung wird man aus bem phantaftischen Traumbann geriffen und legt nun an bie Masten menfchliche Magftabe, die fie nicht bertragen, benn ber feelische Inhalt ist bürr, wenn nicht leer.

Bu einer alten Liebe fehrt hofmannothal bier gurud, ju Benedig, "ber schönen Stadt, die nie versagt", und gu Casanova. Bor Jahren schrieb er ein Unvergesbares, von Glang und Lebensthithmus und Schidfalstranspareng; ben "Mentemer und bie Sangerin". Seute ift's ber Abenteurer und die Bäuerin, Florindo und Christina.

Dort war es tieftlingenbe Gefühlsmufit, bier ift es nur mehr noch ein geschicht und berlodend gestelltes lebenhes Bild in wedfelnden Berwandlungen.

Benezianische Nacht und Morgenbämmerung, Kurtifanen im Fenster, ein Geprester vor verschlossener Tür und ein Glücklicher, Lachender auf dem Balton. Goldonis-haft wirft das. Und Hofmannsthal misch zur Pikanterie Erotifches binein und laft Bebro, ben Malaien, ben Mifchling, ben Diener bes Rapitan Tomajo, bes Ausgesperrten und von Florindo Ausgestochenen, fauberwelich über bas europäische Liebesleben philosophieren.

Dann ein reigenbes Frühbild: Chriffina, bas Land mabchen, fommt mit ihrem geiftlichen Onfel, reifefertig, mit Roffern und Ballen, gur Barte, um abzufahren. Florindo fieht fie bon oben, fturgt himmter, coup de foudre. Florindo ift Moiffi und Chriftina ift Glie Beims. Geine ichwarmenbe betorenbe Stimme, feine langenben Gebarben, und fie, Raturlind, unbefangen, junges törichtes Blut, lieblich und arglos. Florindo fpringt ihr in die Barte nach und fahrt

Der zweite Aft ift bann febr charafteriftifch für bie malerifche Art Sofmannsthals, für bie Stilleben-Runft ein Situationebilb bunt angurichten. Er fpielt im Gafthaus, wo bie Reifenben raften. Florindo gibt mit Rerzenlicht, Mumen, Mufit, Wein und Speifen in ladeinber Berfcwendung ein Gaftmahl. Inhaltelos find bie Borgange und boch burch bie Figuration ber Berfonen, burch bas Rommen und Geben, burch bie befonderen Thben ber Gafte und Bebienten, burch bas Stimmen und bas Gpiel ber Inftrumente fafginierenb.

Reinhardt brachte bier burch feine Ausgestaltung Sofmannsthals Borgeichnungen und Umriffe voll gur Blaftit. Und fcblieglich ber mitternachtliche Austlang, als Florindo und ber Rabitan, ben fein Schidfal auch mit feinem Malaien bierber geführt bat, bei trüben Rergen aufammenfiben und frinten und aneinander borbeireben, bis bann, als bas Saus fill geworben, Florindo ju Chriftinas Kammer foleicht.

hofmannsthal bat bei feiner bilbnerifchen Art einen regen Gim für bas Bantomimifche, für bas rein Erfcheinungsmäßige, für die frummen Dasten. Go bringt er bier fratifierichaft ein geheimnisvolles Baar an bie Birts-

tafel, einen vermiffenen, muntienhaften Greis und ein wunderschönes junges Madchen. Gie fommen nicht gum Sprechen; nur in ber Frube, als Florindo gerabe in fein Bimmer gurudeilt, fturgt bas Mabchen angftvoll bie Treppe himmter und fcbreit nach bem Bebienten, ber Graf fei wach, er folle fie nicht mit ihm allein laffen,

Im Boftwagen biefes Baares, in bem ein Blat fret, fahrt Florindo nach Benedig gurud. Und hier flegt ein tedutisches Geichmadstaffinement, das obne trgend eine Szene, ohne eine Aussprache in biefem an Borten fo rebfeligen Stiid biefe neue erotische Berknüpfung fo absolut felbfiverftanblich ift. Mus ber Situation fommt fie, unb bie Situationen bat Sofmannsthal eben aufs lebenbigwirtfantfte eingestellt.

Für ben Ausgang, für ben letten Att, tommt aber Sofmannsthal mit foldem Situationsspiel nicht aus; fiatt Reigentouren will er Lebens- und Schickfalsftimmungen geben. Dabei verfagen biefe Mittel und bie Figurinen, bie mun mit einemmal Menschen fein follen, forbern gum Wiberipruch beraus.

Diefer Mit ift Chriftinas Seimfehr.

Chrifting ift nun gu Saus, fie waltet ale Locanbiera als tildtige Gaftwirtin auf ihrem Erbhof in bem Gebirgsborf. Der Rapitan bat fich bei ibr einlogiert und bangt an ihr mit ber Treue eines tappifch-guten großen Sunbes. Und ihn nimmt fie endlich auch zum Mann. Florindo kommt auf ber Durchreife - im Wagen fitt jenes lunge geheimnievolle Madden - vorbet, ber Rapitan begrüßt ihn freundlich, und Chrifting, die ihn jum erstennigl wiederfieht, wünscht ihm gefaßt, fühl und unerschittert gute Reife.

Diefe Situationen find in ihrer Theaterglatte unannehmbar und entbebren jeder Aberzeugungefraft. Die Chrifting, die Sofmannsthal im erften und zweiten Att als ein Mabchen bon tiefftem, reinem und ftartem Gefühl gefcilbert bat, tann nicht ihr erftes aufwühlenbes Erlebnis mit bem Operettenwort abiun: "Benn man auf Reifen

geht, paffiert halt allerlei." hofmannsthal entgleift hier und er entgleift auch in einem anderen noch. Eine tyrifch-melancholifche LebensMontag, 14. Rebruar 1910.

blat. Hier hatten fich große Scharen angesammelt, Ren-

gierige und andere, die teinen Einlag ins überfüllte

Schumanntheater gefunden hatten. Alles war ruhig

- fo orgablt ein Berachterfiatter -, ba fprengten bie "Be-ritienen" auf die Trottoirs, um biefe zu rammen, ein Ber-

fuch, der scharfen Protesten bes Bublifuns begegnete. Biele

Berfonen, die auf die Gtragenbahn marieten, weigerten fich,

welterzugehen. Pfuiruse wurden laut. Gegen 121/2 Uhr

fichwenkte, von der Kaiserstraße kommend, ein Trupp von

etwa 300 Mann, die Marfeillaise singend, in den Bahn-

bofsplat ein. An einer anberen Stelle tomen mit einemmal

im Lauffchuitt die Schutzleute herbei und pacten ohne

weiteres bie Leute an und drängten fie mit Faufthieben

gurfick. Frauen und Männer wandten fich zur Flucht, Ich

Breffe. Das half nichts, obgleich die Rarte bie Unterschrift

bes Polizeibrafibenten Scherenberg trägt.

Die Schutzmannsfäusie trommelien mit gleicher Rudfichts-

Kofigfett auf meinem Rücken wie auf bem ber anberen. So

tourben wir aus ber Ersenftraße gefrieben. Run famen bon

Bodenheim ber Schuplente, ju Sug und gu Pferd, und

brangten in bie Menge. Ich befam einen Sieb auf Die Bruft und stürzte zu Boden. Auch neben mit ward eine Fran zu Boden geworsen, die sicherlich nicht demonstrieden wollte und zusällig in die Menge geraten war.

Unabläffig wurden mm die Leute nach vorwärts getrieben

und gestoßen, und fie fließen beftige Worte gegen die Schutmanufchaft aus. Dann und wann wurde einer gepadt und in ein bereitstehendes Auto geschleppt. Run ging der Lärm berstärkt los. Oft war die Wenge zwischen Schummanns-

vierben und angreisenden Schutzleuten zu Fuß so dicht ge-

brangt, daß ein Weggeben überhaupt ein Ding ber Un-

möglichteit war. So wurden bie Maffen bis gum

Sauptbabnhof gurudgetrieben. Sier fchlug einer mit bem

Stod auf bas Pferd eines Schuhmanns und entfloh in ben

Bahnhof. Zwei Berittene jesten ihm nach und ritten

in die Bahnhofshalle hinein, boch gelang es ihnen

nicht, den Mann festzunehmen. 2013 fie zurücklamen, wirrben

fie mit hohnrufen überschüttet. Einige ber Schreier wurden gefaßt. Die Menge wurde nun weiter gebrangt, ein Teil in bie Taumusstrage, ber andere, größere, in bie Raifer-

straße. In der Taumisstraße wurde ein berittener Schup-mann, der eine Berhaftung vornehmen wollte, vom Pferd

Togialbemofratifchen Bahlrechtsbemonftrationsberjammlun-

gen tam es an Maffenanfamminngen auf ben Strafen. Bei bem Reuen Theater, wo fich eiwa 2000 Berfonen Zugang

zum Martte erzwingen wollten, wurde bie Boligei mit Steinen beworfen und tatlich angegriffen. Die

Boligei mußte blant gieben, wobei es gablreiche Berlegun-

gen gab. Die Anfammlungen bauerten bis jum fpaten

Rachmittag. Die Bahl ber Demonstrierenden wurde auf minbestens 4000 geschätzt.

bemonftrationen gegen bie Bablrechtsvorlage fam es gu

einem Bufammenftog mit ber Boligei, bie bon ber Baffe

Gebrauch machte. Einige Berfonen wurden leicht berfett;

eine Berfon wurde berhaftet und bie Demonstranten in bie

Wegend bes Gewerlichaftsbaufes gurudgebrangt, worauf fie

wb. Königsberg i. Br., 13. Februar. Rach Schluft ber am Rachmittag im Ludwigshof stattgehabten fozialbemo-

fratischen Berfammlung fam es beim Abbrangen ber gur Stabt gurudfehrenben Denichenmaffen am Ronigstor gu

Anfammlungen, die bon ber Boligei und ber Genbarmerle

mit blanter Baffe auseinanbergetrieben wurben; etwa

gebn Siftierungen wurben borgenommen.

wb. Duisburg, 13. Februar. Im Berlaufe ber Strafen-

wb. Salle, 13. Februar. Rach Schluft ber bentigen

geriffen und auf ihn eingehauen.

fich allmählich zerftreuten.

bie von bem Polizeipräsidenten ausgestellte Paffierkarte und legitimierte mich als Vertreter der Politifde Aberfuht. Der dritte Eng.

L. Berlin, 12. Gebruar.

Der dritte Tag der Bahlrechtsdebatte im Abgeordnetenhause brachte mehrere beachtenswerte Reden, und man kann jedensas nicht sagen, daß sich die Debatte tröhrend dieser drei Tage in abste gender Linie bewegt habe. Sowohl die freisinnigen Abgeordneten Bachnide und Fischbeck wie der nationalliberale Redner Abgeordneter Arause verstanden es vortrefflich, die scheinbar erschöpfte Kritik an der Borlage mit neuen und wichtigen Gesichtspunften ju bereichern. Wie unangenehm Herr b. Bethmann-Hollweg die Bermutung bes Abgeordneten Bachnide empfand, daß die Staatsregierung die Borlage nur eingebracht habe, weil die Thronrede unter dem Fürsten Bulow fie doch einmal beriprochen hatte, bewies die gereiste Antwort des Ministerpräsidenten, den man jo gornig und auf-geregt noch nie gesehen hat. Als ein gang anderer erichien er plöglich, und jedenfalls machte man die an sich feineswegs unwillkommene Wahrnehmung, daß dieser philosophisch überlegene Staatsmann, der sonst nur langfam, gemessen und kühl spricht, auch Galle besitzt. Sachlich allerdings bedeutete es nicht viel, wenn der Ministerpräsident beanspruchte, daß die Borlage einst genommen werden misse. Dieser Anspruch wird ohnehin schon zur Genüge erfüllt und befriedigt, wie sich das von selbst versteht. Welchen Fehlgriff Serr von Bethmann-Sollweg mit seiner langen Rede vom Donnerstag getan hatte, konnte er am besten aus den ausgezeichneten Einwendungen entnehmen, mit benen der Abgeordnete Krause gerade den wichtigsten Teil jener Rede bedachte. Als ob Herr v. Bethmann-Hollweg gar kein Loblied auf die Parteilosigkeit der Regierung und auf ihre voraussehungslose Gerechtigkeit nach allen Seiten hin angestimmt hätte, setzte ber nationalliberale Redner auseinander, wie ftart ber Drud des konjerbativen Parteiregiments ift, unter dem die Entwidelung Brengens gu leiden bat. Wir fonunen darüber nicht hinweg, so sagte er, daß wir eine Barteiregierung haben, eine fonfervative Barteiregierung felbstwerständlich, daß wir die Konservativen im Lande überall bevorzugt sehen, daß eine Einseitig-keit wie sie einseitiger nicht gedacht werden kann, somit in der Staatsverwaltung herrscht. Warum schwieg herr b. Bethmann-Hollweg, als er das zu hören befam Alber das Thema war ihm wohl zu beifel, und es läßt sich allerdings leichter in Allgemeinheiten winster-präsidenten vernahm, in Allgemeinheiten, die um so fühner aufgebaut werden können, je weiter sie sich vom Boden der Birklichkeit entfernen. Auf diesen Boden aber führten die liberalen Redner die Auseinandersetzung sowohl über die Vorlage wie über den gesamten Zuschnitt der preußischen Berhältnische gurud, und wenn das Ergebnis nicht schmeichelhaft war, so liegt die Schuld nicht an den Schilderungen, sondern eben an den Zuständen, wie sie durch die einseitige Be-borzugung der konservativen Partei geworden und ge-

Die Borlage wird denn also in der Kommission ihr vorläufiges Schickfal erleben. Nicht alles, aber viel wird selbstverständlich davon abhängen, in welcher Gestalt sie die Kommission verlassen und in zweiter Lefung an das Plenum gelangen wird. Damit, daß man feststellt, die öffentliche Stimmabgabe werde keine Mehrheit finden und sie werde durch die geheime ersett werden, ist noch nichts Entscheidendes ausgesprochen. Beruht in dieser Einzelfrage allerdings der Schwerpunft der weiteren Berhandlungen, fo wefentlich in Betracht, daß die sonstigen wichtigeren Be stimmungen des Entwurfs in den Kommissionsberatun gen dahin a b g e a n d e r t werden konnten, das mande Abgeordnete vielleicht glauben mag, die somit erzielte Berbefferungen burch ben Bergicht auf Stimmabgabe fichern zu follen. In diese Lage dürften fo läßt fich wenigstens einstweilen annehmen, besonden die konservativen und freikonservativen Freunde gebeimen Stimmabgabe fommen. Es wird aber auf fenft zweifellos allerlei verfucht werden, den Kreis diefer Personen zu erweitern. Indesie kommt schlieftlich viel darauf an, ob sich überhaubt en starfer Wille vor die Borlage spannt, sei es der Regierungswille oder derjenige der Konfer-vativen. Wird alles nur lässig beirieben, is fällt natürlich der Gesetzentwurf; denn Liebe finder er ja nirgends. Gewagt jedenfalls wäre es, den Ansgang der bedorftehenden Verhandlungen schon jest be der Ronfer ftimmen au wollen.

Abend Mudgabe, 1. Blatt.

Deutsches Reich.

* Sof. und Berfonal-Radiriditen. Geheimer Rommergien rat Otto Undrae gu Göln, Stifter des Colner Runftgewerbe mufeums und Remaltungsraismitglied mebrerer industrieller Gefellicaften, ist gestorben.

Der Kultusminister und bie Ruhegehälter bet Lehreremeriten. Bertretern des Reuen Breuftischen Lehrervereins (Bereinigung von Freunden für Gleiche ftellung), die megen des Lebrerbefoldungs gefeges in einer Andieng im Intereffe der Regelung der Kirchichullehrergehälter und der Ruhegehälter der Rehreremeriten vorftellig wurden, erflarte ber Rultusminifter, er erfenne die Berechtigung ber Winsche an gurzeit aber sei eine allgemeine gesehliche Regelung der Kirchschullehrergehälter nicht durch führbar, die Kirchengemeinden müßten auf dem Wege der freien Bereinbarung mit dem Stelleninhaber und ber Schulauffichtsbehörde die Frage regeln. Beiter er fannte ber Minifter die Rotlage der Rebreremeriten an und war der Ansicht, daß Ergänzungs guichilfe nicht als Gnabengabe anzusehen feien sondern die benfionierten Lehrer fie als ihr sondern die pensionierten Lehrer sie als ihr gutes Recht zu verlangen hätten. Er wies darauf hin, das in Fällen besonderer Notlage man fich an ihn wenden

Parlamentarifdjes.

Abgeordneter Ginger erfrantt. In ber Racht gum Freitag ift ber Reichstagsabgeordnete Baul Ginger ploplic erfranft; ein Bronchialfatarrh rief bei ibm fcwere Gr ftidungsanfälle hervor. Arziliche Gilfe wurde herbeigeheit und brachte dem Kranten Erleichterung. Jeht befindet fich Singer auf dem Wege der Besserung, dürfte aber immerhin noch einige Tage feiner politischen Tätigleit entzogen bleiben.

Deer und Flotte.

Die Sunbertjagrfeier bes Garbe Bionier Bateillons. Antaglich ber hunbertjahrfeier bes Garbe-Bionier-Batail-Ions fand in ber neuen Garnifonfirche ju Berlin ein Gellgottesbienft ftatt, an welchem ber Raifer teilnahm. Rad Sching bes Gottesbienftes marichierte bas Bataillon gut Raferne, twohin fich auch ber Raifer und bie Chrengafte be gaben. Der Raifer berlas bier eine Rabinettsorber, in ber er bas Bataillon begliidwiinscht, ihm für seine ausgezeich neten Dienfte banft und ihm bas Gafular Fahnenband ber leiht. Rachbem ber Chef bes Militarfabinetts bie erfolgten Auszeichnungen berlefen hatte, fand ein Parademarich bes Bataillons ftatt und anschließend ein Frühftud, bei bem bet Raifer ein breifaches hurra auf bas Bataillon ansbrachte. Die Stabt Berlin schenfte bem Bataillon ein Gemafte bon Starbina aus ber Geschichte bes Bataillons.

ffinnnung wollte er geben in ber Gegenüberftellung frieblich geborgenen Gludes und ber unftet taumelnben Unerfattlichkeit bes Abenteurers, bes Fremblings und bes Unbehauften. Mit empfänglichem Ginfühlen bermag man biefe Stimmung wohl herauszuschmeden. Doch bichterifch gebannt warb fie nicht. Das war einmal in jener früheren Cajanova-Dichtung bem Mann geglückt, "ber achtlos ein wundervolles herz hinfallen kieß, um eine liederlich geschwinkte Maste zu

Dies Stud bleibt - günftiger noch in ftrafferer Rurgung ein bantbares Libretto für bie farbige fzenische Inftrumentation. Die fouf ihm Reinhardts Regie und eine abgetonte Darftellung. Moiffis Mugenblids - Etftafen, fladernb, tangerifch, changierenb, felbfiberaufcht, und Gife Deims innige Derzensnatur führten Die Sinjonie; Diegelmonns Kapitan war vielleicht zu nieberlandisch in biesem Rlima; Schilbtraut tonnte ale Malaie feine fletschenbe Clownerie Spezialität austoben. Gehr wichtig war in biefer lebenben Bilberferie bie nuancierie Befetung ber Rebenrollen. Sier erzellierte Arnold als menschenfeind-licher philosophischer Saustnecht, freilich eine seltene Spielart unter italienifden Facchini, und Rubne als geschmeibiger Bater breier gefälliger Töchter.

Königliche Schaufpiele.

Samstag, den 12 Februar: Bum erfien Male: "Der bunfle Bunti". Luftspiel in drei Alten bon Guftab Rabelburg und Rubolf Bresber. In Szene gefeht bon herrn Regiffeur Dr. Oberlanber.

Stoff und Musführung, Dichter und Dramatifer, beibes kam in engfter Berbindung etwas sehr Berschiedenes sein, das eine sogar 1a, das andere 5b, und in dem Falle verberben dann zwei Köche gründlich den Brei. Sier aber haben sich einmal zwei erprobte Köche zu fröhlichem Tun zusammengefunden, Rudolf Bresber, einer unserer allbetiebteften Boeten, und Guftav Rabelburg, ber fingerfertige Theatermann. Da ift benn etwas febr Luftfames entftanben, bas man feiner nicht ichwantmaßig berbeigezerrien, fonbern aus ber Situation geborenen Romit und feines anftanbigen Tones, fowie auch einer gewiffen Charafteriftif feiner Berfonen wegen mit einigem guten Willen fogar als Lufifpiel bezeichnen tann. Die fröhliche Fabel bant fich auf ber Bebanterie und bem Formalismus, auf bem Libelsftols und ber Umftanblichfeit bes Freiherrn b. b. Dubnen auf. Gein

Sohn hat sich mit ber Tochter bes Herrn v. Kudrott verlobt. Rach ausgiebigen Erörterungen bes Punttes A, bes Punttes B und noch einiger anderer Bunfte burch ben Freiherrn, bei benen bie Gache öfter in bie Bruche gu geben fcheint, tonnte Die Angelegenheit als erlebigt geften; ba plast aber ber Bruber ber Brant mit ber Mitteilung in Die Szene, bag er fich eben mit ber Tochter bes Kommerzienrats Brinkmener, eines aus fleinften Berhältniffen - er fing mit brei Rüben in ber Safenheibe an - heraufgefommenen Grogmolfers verlobt habe. Da Brinkmener der Gutonachbar des Freiherrn ift und die Quelle seiner fteten Berärgerung, will Dühnen biefer brobenben Berwandtschaft wegen von ber Berlobung feines Cohnes ploblich nichts mehr wiffen. Mit bieler Miche und nach ben luftigften Ggenen, bie besonbers burch bie Charafterverschiebenheit bes ftolgen Freiherrn und bem gefunden Gelfmade-Standpunkt bes Rommerzienrais bebingt werben, wendet fich bie Sache wieber jum Guten, als ein "bunfler Bunft" in den Familienverhaltniffen Brint-mebers auftaucht. Gein einziger Sohn, ein Maler, hat namlich ein italienisches Moben geheirntet, beren Bater, schred-lich zu fagen, ein — Schufter ift. Un ben Bebenfen bes Frei-herrn gegen biesen Schufter-Berwandten icheint nun bie Sache enbgültig ju scheitern, ba wird ber Abelsftolge felbft burch einen bunteln, jogar febr bunteln Buntt in feinen Borurteifen und in feinem Biberftanbe befiegt. Gin Rigger taucht auf, zwar ein Gentleman und Rechtsauwalt, aber immerhin ein Rigger, und nach und nach ergibt fich, bag biefer Mohr aus Amerifa ber Gatte ber Tochter bes Freiberrn geworben, die einft im frauenemangipatorifchen Drang nach ber neuen Welt gegangen ift. Und um bas Unglud boll ju maden, hat bas Baar auch ein Mifchlingspurchen, bas im Bilbnis vorgeführt wirb, Joina und Rebefta, gezeugt. Der Freiherr ift gang gerichmettert und erft mit vieler Dube findet er fich in die Situation, die bann natürlich die enbgültige Doppelverlobung zeitigt und auch eine bernünftige Siellungnabme gegen ben Rigger-Gentleman. Die Stomit, Die fich aus Diefen Charafteren und Berhaltniffen ergibt, ift gründlich ausgeschöpft worden, ohne bag man fie fogu fagen tot geritten batte. Und wo fich bie Sache boch einmal in bifichen auslängte, ba tat ber fiets trefffichere Wip Bresbers mit einigen Bemerfungen bas Geine, Die Aurzweil wieberherzustellen. Der beste Grabmeffer für ben theatralifden Wert bes Studes aber war bie andauernbe, oft ftirmifche Seiterfeit bes fonft ziemlich fühlen Softheaterpublifums, beren fich bie Rovitat erfreute und die fich nach jebem Aftichiuß ju ftarfem Beifall fleigerte.

Unter ber lebenbigen, gut mobernen Regie bes bern Dr. Oberlander wurde recht flott gespielt. Besonbers gliid. lich waren herr Zauber, ber in ber Rolle bes Freiherm eine ihm febr vorteilhaft liegende Anfgabe gefunden batte, jowie herr Andriano als Kommergientat. Auch hen Serrmann als Mohr mit feinem ulfigen Ameritanife Deutsch zeichnete fich burch ein wirfungsvolles und natür-liches Spiel aus. Frau Bleibiren als unterbrücke. aber bornehm und flug bermittelnde Freitn Diibnen wer wie der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht. An erfennung berbient auch die frische Bonhomie des herm Robins als Brautvater. Die Brautpaare wurden von den herren Beinig und Schwab und den Dames Braun-Groffer und Chiberti angemeffen barge ftellt. — Bielleicht ift es bem "Dunkeln Buntt" beschieben bas ingwijden etwas lenbenlahm geworbene "Beife Rogi" gu berbrangen. Bir geben ihm bagu gern unferen tritifden

Refidenz-Cheater.

Samstag, ben 12. Februar: Gaftipiel Bogena Bradsin: "Therefe Arones". Genrebild mit Gefang in brei Aufzügen (9 Bilbern) von Karl Haffner. Musik von Abolf Müller, Spielleitung: Ernst Bertram. Dirigent: Suftav Utermöhlen.

Um Bogena Brabeth gu feben und gu boren, ftromten am Samstag hunderte in bas Refideng Theater, und hatten bann ihre belle Freude an - herrn Rt fider Diefer Ferdinand Raimund war gang aus einem Gus Unfer ausgezeichneter Charafteripieler hat fich wieber ein mal übertroffen, und so ungalant es auch feiner Partnerin gegenüber ist: er verdient es, zuerst genannt zu werben Was ware wohl aus "Therese Krones" geworben ohne ibn? Und daß sie dem Alten ab und zu "ein sestes Bussers geben muß", ist daher ganz begreislich, so jung und hübsch das "Refert" auch ift. Befonbers im erften Affe fah Bodena Brabsty reigend aus, und man glaubte ihr gern, bag fie in dieser Rolle erst achtzehn ober zwanzig Jahre alt sein foll. Mit bem graziosen Lied am Schliß bes ersten Altes, in welchem fie die Lod- und Liebesrufe verschiebener Rogel gattungen nachahmte, erntete fie frürmischen Beifaff. ein letter, weicher Rachtigallentriller, und fie berichwand in der Kulisse.... Fünf Jahre später finden wir Therese Krones als geseierte Schamptelertn wieder, merklich viel after geworden in ber berbalinismäßig furgen Beitfpanne.

Ter E dojeph B docht, Sp coben, ber Di

Die Bi beitlichen bor ber 2 reien, wol

Berir Das S gegen 84 Ciolittian liegen bor micht für men wollt Bigepräfid 129 Etim Sorchi eri bes Stabin

Der e enimurfes denen on gewährt n Die 201 ichaften be

Baris Le pring, n wiesen hat

Die All toftle übe 14 078 Ei Streif at brittelmaj

Der & tine Rede die feit e Reien, die aum erite Regierung benbfichtig ging dans

Die I Tattenbac

Die 2

Die ?

Militärlig Da wirb ! the eigentl mit fnapp Theen bot cine Senti

und eine ?

Donnersto folden Lie wird fie

Mit-Wiene

fait plump ijt febr fet Schaufpiel cinmal bo den war Reifelt Das Stud liber bie S Mösemicht. Thereic ci Schaufpic aumembet, fchüttelt n liebten ib Test. Go Beit moch aus bem finft thren Rur mith Stud, unb Lichen Ent einer, ber

= 90 pon Mos Sch wei und bezei quellenbe:

Das alte

allo, was

baben, berhaftet worden.

pemahrt werden follen.

unterbleiben wird.

74.

er and Sudeffer mpt em es det mier en, e finde en And jest be

unersien tgewerbe ter der ußifchen Gleich u n g 5 -

Iter ber ung der efebliche Durds n EBene ber und citer er brer. naunge n feien gutes in, das

mendes

ım Freiploblid ere Er nbet fich mmerhin bleiben. taillond.

-Batail ein Fest n. Rad Hon zur gafte be in ber and ber erfolgten rich bel bem ber Sbrachie. Semante

s Herin reiherm n haite. tch herr itanifa. nathr rbrüdit, Serm ben bon Dames barge. e Stoef ritifden v. B.

esang in usif von drigent: Theater. üder m Gus ber ein arinerin werben

Daene

me ibn! ri geben oseno rn, bas alt sein ultes, Bogel Roch ichwand Therefe ich viel tivanue.

Abend-Musgabe, 1. Blatt. 92r. 74.

Öfterreich-Ungarn.

Sninnage.

Der Beante des Bukowinger Landesausichusses, Joseph Bendek, und seine Fran find unter dem Ber-becht, Spionagedienste für Rugland ausgeführt zu

Die Studenten:Raufereien in Innabrud.

beillichen Studenten haben fich wiederholt. Es fam

Malien.

Bertrauensvotum fur bas Rabinett Conning,

Sigen 84 Stimmen ein Bertrauensvotum, Etwa 60 Giolittianer und Deputierte der außerften Linken ber-

liefen bor der Abstimmung den Saal, erstere, weil fie micht für Sonnino, lettere, weil fie nicht gegen ihn frim-

men wollten. In geheimer Abstimmung wurde gum

Diepräsidenten der Ministerielle Faue mit 183 gegen 129 Stimmen gewählt, die der oppositionelle Kandidat Goechi erhielt. Man ersieht hieraus, daß sich die Lage

Erankreich.

Die Arbeiterverficherung.

Der Senat nahm die letten Artifel des Gefets-entwurfes, betreffend die Altersberficherung, an, nach

denen auch den fandwirtschaftlichen Bach-tern und fleinen Arbeitern Benfionen

Die Afademie der moralifchen und politifchen Biffens Geften verlieh den großen Andiffret-Breis im Beirage von 15 000 Frant dem Boligeiprafetten von

Coris Lépine in Anerfennung der unermudlichen Sin-

arbung, welche er während der Aberichwemmungen be-

England.

Die Arbeiterbewegung im Rohleurevier.

toftle über die Streiffrage batte bas Ergebnis, bag

Streif abgegeben wurden, also die verlangte Zwei-brittelmajorität nicht erreicht ift, weshalb der Streif

Spanien. Die Republifaner.

Der Führer der Republikaner Sol y Ortega hielt tine Rede, in welcher er auf die Fortschritte himmies, die feit einem Jahre von der republikanischen Bartei

erzielt worden feien. Die Republifaner feien es ge-

keien, die die junafte Rrife beranlogt hatten, wodurch

aum erften Male ein Demofrat an die Spite der

Regierung gelangt fei. Er glaube nicht, daß Canalejas beabsichtige, die Republifaner zu bekämpfen. Redner ging dann auf die zufünftige Haltung der Partei ein.

Die Abstimmung der Kohlengrubenarbeiter zu Reto-

ses Rabinetts Connino fehr gefestigt hat.

Das Rabinett Connino erhielt borgeftern mit 193

teien, wobei fieben Studenten verlett murben.

Die Busammenftoge zwischen den flerifalen und freis

wird, ihren militäriiden Bflidten ftreng nodgufommen Ausland. und fich politifcher Erörterung au enthalten.

Arria.

Die Areter und bie griedifden Bahlen.

Die von den Ronfuln der Schutzmächte bem Exefutivfomitee überreichte Rote unterfagt die Teilnahme an ben griechischen Wahlen; falls eine folde dennoch ftatte fände, würden die Mäcke wirksame Mahregeln erareifen.

Marokko.

Aus generläffiger Onelle ift in Tanger die Radiricht eingetroffen, bag Raifuli durch Gift getotet wor-

Sudamerika.

Der Berind, eine revolutionare Bewegung in Argentinien onguzetteln, ist vollstandig missglüdt. Die revolutionären Gruppen wurden aufgelöst. Im Innern des Landes herricht völlige Ruhe. Die Presse verurteilt einmätig den Versuch der Kevolutionäre und beglückwünscht die Regierung zu den getroffen nen Magnahmen. Die Truppen ber Regierung erhielten Befehl, fich wieder in die Rojernen gurudgugieben.

hansabund.

Die zweite öffentliche Versammlung der biefigen Oris-gruppe bes "Saufabundes" seit Gründung und gleichzeitig die erste sabungsgemäße Generalversammlung sand gestern nachmittag im großen Gaal bes Gaalbaues ber "Turngefellschaft" statt. Die Berjammlung, Die trot bes schonen Sountagemettere recht lebhaft befucht war, nahm einen fiberaus angeregten Berlauf und war eine impofante Rundgebung ber im "Sanfabund" bereinigten Gtanbe. Der Borfigenbe ber biefigen Orisgruppe herr Sturm erteilte nach ber Begrüßung ber Anwesenben bem Schriftführer Raufmann Glüdlich bas Bort jur Erstattung bes Jahresberichts. Er berichtete über die Gründung des "hanfabundes" und bes Wiesbadener Iweigbereins und die von diesem bisher geseistete Arbeit, die sich auch auf die Umgebung erstreckt. Die innere Organisation des Beroins ist rustig vorangefchritten. Gin eigenes Burean mit einem Geschäftsführer wurde errichtet. Der Borfiand ift burch Buwahl erweitert, ebenso der Ausschuß. Hert Stiante besonderes Augenmerk derauf gerichtet, daß alle Gruppen des Erwerdslebens gleichmäßig vertreten sind. Der Zweigvereln hat die Aus-nahme von Frauen in den "Hansabund" augeregt und durchgeseht. Die Mitarbeit der Frauen vird sir den Bund bon entinenter Bedeutung sein. Go ist eine Unsumme fleiner Ginzesarbeiten erledigt worden, die vorzunehmen und zu bewältigen wohl schwierig war. Der faszinierende Gebante aber, wie er in ber Gründung bes "Sanfabundes" jum Ausbrud gefommen ift, tonn nicht mehr aus bem öffentlichen Leben Deutschlands verschwinden, sondern wird segenbringend, auregend und befruchtend für Gewerbe, hanbel und Induftrie bis in die fernften Beiten aufbauend fortwirfen, junt Beil und Gebeiben unferes Baterlandes und seiner ganzen, gleichwie wirtschaftlich schaffenden Bevölkerung. — Der Kassierer Banker Pseisfer-Wiesbaden erstattete sodann den Kassendericht, der 5650 M. Einnahmen und 1274 M. Ausgaden ausweist. Der Kassendestand am 31. Dezember beirug bennach 4376 M. Rach Bollendung ber Organisation nuß, fo führte Bantier Pfeiffer ben Raffenbericht erlauternd aus, bie hauptaufgabe bes biefigen Zweigvereins und ber Ortsgruppen barin besteben, bem Sanfabund" ftete neue Mitglieber gugufichren. Gie muffen von Saus zu Saus geben, und jeden Zweifelnden, jeden Abwartenden, jeden Indifferenten babon überzeugen, welch große Aufgaben ber Bund gestellt bat, und daß es Bflicht eines jeben im Erwerbsleben Stehenben, Pflicht eines jeben Angehörigen von Handel, Industrie und Gewerbe, einerlei, ob selbständig ober angestellt, ift, die Ausgaben und Ziele bes Bundes durch seinen Beitritt zu färken und mit bafür dingutreten, daß endlich im beutschen Land biefen Erwerbsftanben berjenige Blot an ber Gonne eingeraumt wirb, ber ihnen von Rechts wegen auch gebührt, Nuch an die Frauen well, und awar nicht nur an bie im Erwerbeleben fiebenbe, fondern an alle, beren Manner und Angehörige bem Rreife von Industrie, Sandel und Gewerbe angehoren, richten wir die bringende Bitte, dem Bund beigutreten und für ben guten 3wed mitzuarbeiten.

Montag, 14. Februar 1910.

Die Bahl ber jum Gesamtausschuß neu hinzugetreie-nen Mitglieder wurde von der Versammlung genehmigt. In einem eingebenden und forgfältig ausgearbeiteten Bortrag fchilberte fobann Dr. jur. et phil. Eb. Dichaelis die wirtschaftliche Bedeutung des "Haufabundes". Wer geben von den sehr auregenden und gedankenreichen Aus-führungen das solgende wieder: Bon der Klarstellung der wirtichaftlichen Bebentung bes "hanfabundes" hängt nicht mur ber innere Ausban bes großen Gebändes ab, sondern auch bas Berbaltnis gur Augenwelt, gu Gefet-gebungsatien und Berwaltungsgrunbfaben, gur Wirtschaftspolitif ber politischen Parteien, bie Abgrengung gegenfiber anberen bestehenben Berufsorganisationen bon Sanbel, Gewerbe und Industrie, das Verhaltnis zu anderen großen Erwerdsständen, insbesondere dem Berufsstand der ehrsamen deutschen Landwirtschaft, die Stellungnahme zu allen großen Fragen ber auswärtigen Birtichaftspolitit bes Deutschen Reichs, beispielsweise bei Boll- und Sandelsbertrageberhandlungen, internationalen Konferengen, betreffend Bolitit ber offenen Tur, Arbeiterschut, Fragen ber biplomatischen und tonfularischen Bertretung uiw. Die Reichsfinangreform fet gwar ber außere Entfiehungsanlag für bie große Einheitsbestrebung, tatfächlich aber ohne wesentliche Bebeutung. Die Entwidlung reiche im Grunde ein Jahrhundert gurud. Immer fei bas Leben ber Be-wegung ber Gesethgebungs- und Berwaltungsmafchine weit bonangeeilt. Ift ber außere Entstehungsanlag unwefent, lich, fo liegt bei aller Berfeindung ber politischen Parteien boch fein Anlag bor, bag ber "Sanfabund" ben ber Bentrumspartel ober ben Konservativen zugehörigen Erwerbs franben unfreundlich gefinnt fet. Die gemeinfame Arbeit werbe für alle verföhnend wirken. Der "Hansabund" sei keine Konfurrenz gegenüber den politischen Parteien, aber alle Parteipolitik werde sich unter dem Einfluß des "Hansabundes" wirtichaftlich vertiefen müssen. Der "Sanfabund" fei auch fein Ronfurrengunternehmen gegemiber Berufsorganisationen, auch felbstverftanblich fein Gegner der Laudwirtschaft. Die wirtschaftliche Bertiefung werbe nie die Bebeurtung des Inlandmarkes verlemuen. Auch nach Richtung der selbständigen von Spekulauten des Auslands möglichst unabhängigen Preisdiktung sei eine möglichst große Quote selbständiger Bedarfsdeckung von größtem Wert. Das Interesse an allen Exportsfragen, on ber Politit ber offenen Tur, muffe viel allgemeiner werben. Infande und Auslandemarft feien mir territorial getrennt, bilbeten wirtichaftlich eine Ginbeit. Die Politif ber offenen Tur werbe fich in Bufunft tumer mehr auf eine Doppeliur beziehen, bie eine für ben Zugang beutscher Gewerbsprodufte ju ben Auslandsmärften, Die andere für Offenhaltung bes Ausgangs ber für ben beutschen 3n-bustriebebarf unentbebriichen Robmateriallen. Fortschritte auf allen foziglen Gebieten feien erwimicht, einfeitig fortfchreitenbe Belaftung aber bebentlich, baber ftanbige gufammenarbeit mit anderen Konfurrengstaaten bringend notia. Auch die gesamte foziale Gefengebung muffe fich bertiefen. Ehrliche Rampfe werden auszutragen fein. Das Arbeitsprogramm mit ber Unterlage flaatsbürgerlicher und vollswirtschaftlicher Erziehung sei unenblich bei ber nationalen Grundienbeng bes "Hansabundes", welcher feine einseitige Stabtwirtschaft treibe, fonbern für bas

Die Trauerfeier für den bentichen Botichafter Graf Tottenbach fand in Madrid am Sonntagnachmittag Griechenland. Die Militarliga gieht fich bon ber Bolitif gurud. Die Blatter veröffentlichen ein Rundichreiben ber Militörliga an die Offigiere, in dem diefen empfohlen De wird Bozena Bradeth noch einmal Gelegenheit gegeben, ihr eigentliches Zafent fo recht ju entfalten, und fie fingt ein Brettl-Lieb als Ginlage. Gie verfteht es ja meifterhaft, mit frappen Zügen, mit beredter Mimit ganz verschiedene Typen vordeidefilieren zu lassen. Sie zeigte so benn, wie eine Sentimentale, eine Leidenschaftliche, ein altes Madchen und eine Dumme sich benehmen, wenn sie verliedt find. Am Donnerstag wird fie in ihrent "Bunten Abend" mit einem folden Lieb gewiß Gurore machen, und raufchenber Beifall wird fie ju einer Bugabe veranlaffen. In der zierlichen Mit Biener Stimmung aber wirfte bas moderne Breitl-Lied faft plump, und der Applaus war nicht fo groß, wie er ber Kunftlerin eigentlich zugekommen ware. Unfer Publifum ift febr feinfühlig geworben. Im großen und gangen bewies Bogena Brabstb, baf fie eine gewandte und toutinierte Schaufpielerin ift, aber ihre Force ift und bleibt boch nun einmal bas Couplet. Die übrigen vielen Rollen und Rollden waren faft alle in guten Sanben, befonbers herr Reffeltrager als Bucherer bot eine glangenbe Leiftung. Das Stud ift uralt; bor etwa 25 Jahren ging ce ale Rovitat fiber bie Bilbne. Es ift eines jener Stude, in bem man bie Bofewichter bestraft und wo bie Tugend besohnt wirb. Thereic entiagt bem geliebten Manne, ber ihr wegen ihrer Schaufpielerei gurm, gerade bann, ale er fich ihr wieber jummbet, bon ihrer tiefen Liebe endlich übergengt. Gie ichurtelt mube bas haupt, als bie bisherige Braut bes Geliebten ihr mit helbenmutigem gacheln ben Brautfrang auffest. Go bicht am Biele, verläßt fie alle Rraft; nur furge Beit noch bleibt ibr jum leben. Gie neftelt ben Brautfran; nus bem haar, brudt ibn ber Braut auf bie Loden unb fint ibrem alten Freund Raimund wie leblos in die Arme. Rur mühjam befämpft biefer feine Rührung. Go enbet bas Stud, und bas Orchefter ichlog furg borber mit einer fürchterlichen Entgleifung, Und trop allem war im Publifum manch einer, ber fich beimlich die Tranen aus ben Angen wischte.

Aus Kunft und Jeben.

Das alte bermoberte Stud tann boch noch rühren!

alfo, was will man mehr!

= Ronigliche Schaufpiele. In ber gestrigen Borfteffung bon Mogarts "Banberflote" gab Frau Benfel Soweiper (von Franffurt) aushilfsweife die "Bamina" und bezeigte fich in ber Durchführung biefer Partie neuerbinge ele eine berborragend begabte Gangerin, beren frifchgnellendes Organ, funfilerifche Schulung und warmer Ge-

fühlsausbrud fich in erfreulichfter Beife befundeten. Fran Benfel murbe bom Bublifum burch fiftratifchen Beifall ausgezeichnet. In ben reichen Ehren bes Abends burfte neben herrn Senfel (Tamino), herrn Gdiwegler (Garafiro) und herrn Erwin (Papageno) namentlich auch Fraulein Friedfeldt teilnehmen, welche als "Rönigin ber Racht" hier ichon bon früher befannt ift und befonbere bem tolorierien Zeil ber Bartie in bemertenswerter Beife ge-

= Kurhaus. Bur Erinnerung an bas vor 27 Jahren, am 13. Februar 1883, in Benedig erfolgte Sinfcheiben Rich. Wagners war bas geftrige Abend-Programm gang ben Werten bes berühmten Tonmeisters gewibmet. Ift auch Bagners Schaffen in erfter Linic nur ber bramatifchen Mufit gugewandt gewefen, fo haben boch einzelne Teile feiner Werke and im Konzertsaal langit ihren Blag ben und tragen baburch immer bon neuem bagu bei, ble Bagneriche Runft im beften Ginne bes Borte bollstumlich ju machen. Gin "Bagner-Abend" im Rurbaus - bebeutet baber auch immer ein ansverfauftes Saus, und auch geftern war ber Gaal bis aufs lette Blanden gefüllt, und bas Bublifum fpenbete ben orcheftralen Darbietungen entbufiafitfchen Beifall. Ramentlich mit bem "Meifterfinger".Borfpiel, bem Tranermarich and "Gotterbammerung" und bem "Giegfrieb-3bull" - eines ber wenigen Bagnerichen Berte, bie für ben Kongertfaal gefchrieben find - batte bie Rur - fapelle glangenben Erfolg gu berzeichnen: bie Manglichen Wirfungen waren vortrefflich bieboniert, bas Zusammenfpiel bon großer Eraftbeit; herr Rapellmeifter Afferni mußte nach jeber Rummer bes Brogramms wieberhoften Berborrufen Folge Telften.

* Rirdjenfongert. In ber Martifirche batten geffern aum Beften ber Errichtung einer miffionsargtlichen Statton in Ramerun bie Rongertfangerin Gri. Manja Som und Berr Organist Beterfen ein Rongert veranftaltet, bas febr fart befucht war und auch in fünftlerischer Begiebung einen febr gelungenen Berlauf nabm. Serr Beterfen fpielte bie E-Moll-Ciacona bon Burtebube, Braludium und Juge in D.Dur bon Bach, bas bon Guilmant eingerichtete D-Moll-Rongert bon Sanbel und bie Phantafie-Conate (op. 21) bon bem jungft verftorbenen Orgeltomboniften Renhoff. Die im Brogramm eingejügten Erfauterungen bürften bei ben Buhorern bas Berftanbnis ber Orgelwerte bestens unterftutt haben. In ber Musführung berfelben

erwies fich herr Beterfen wieber ale Orgelmeifter erften Ranges. Seine hoch entwidelte Bebal- und Manualtechnif trat fo recht in ber Bachichen fniffeligen Suge und ber fcwierigen Renhoffichen Romposition in Erfceinung. Die ftets geschmadvoll gehaltene, farbenreiche Registrierung ließ überall ben feingebilbeten Muster erfennen. Der Genuß ber gart gehaltenen Bariationen bon Burtebube wurde leiber getrübt burch bas rückfichtslos geräuschvolle herein-tommen einer Angahl Rachgugler. Die im Konzert mitwirkende Frankein Manja Som, eine in der Schule ber Fran Lilli Lehmann vorgebilbete Gangerin, gurgeit in Bonn anfäffig, boch auch in Wiesbaben bereits als Lehrerin ihrer Runft geschäht, verfügt über eine weiche, warmtimbrierte Mitftimme. Muftergultige Aussprache, reine Intonation und verständige Deffamation verraten eine forgfame Schulung. Much mufifalifch bot bie Gangerin in Liebern bon Bach, Sanbel, Beethoven, Bolff und Reger nur Erfreuliches.

Bilbenbe Runft und Mufit.

Gin neues Berf von Belasques, eine Farbenftubie ju feinem berühmten Bilbnis bes Bapftes Innoceng X., ift bei einer Ansstellung ber Bribatsammlung ber Mrs. John Garbner in Femman Court bor furgem jum erstenmal ber Offentlichkeit juganglich gemacht worben.

Karl Goldmarts Dufitbrama "Goet bon erlichingen" wird, wie die "Rat.-Zig." hört, am 18. Mai gur Teier bes 80. Geburtstags bes Komponisten in ber Biener Sofoper jur Aufführung gelangen. Das Werf war por einigen Jahren von Direftor Mabler gur allgemeinen Berwunderung abgelebut worben.

Wiffenschaft und Tednit.

In Mustogee (Staat Offahoma) ift, wie ben "Samburger Rachrichten" berichtet wird, ein in fünf Inbianeripraden ericeinenbes Bochenblatt gegrünbet worben. Die Sauptlinge ber fünf givillfierten Indianerframme haben bem intereffonien Unternehmen ibre Unterfühung jugcfagt. Das Blatt nennt fich "Degwanus Abdreta", ju beuisch "Farm und herb". Der Text bes Blattes ift in ber Sprache ber Cherofesen, Creet, Choctaw., Geminolen- und Chidlofam-Stamme gehalten; jeboch wird nur die Cherotesensprache in beren eigenen Schriftzeichen wiedergegeben, mabrend für die Laute ber anderen Sprachen, benen eigene Schriftzeichen fehlen, bas lateinifche Alphabet benust wird.

Gange bes Bolles arbeite, auch in bem Streben nach gerech-

ten wirtschaftlichen und fieuerlichen Ausgleichen und nach

befferer Verbindung bes gangen Gefetgebungs und Ber-

waltungsapparats mit ben modernen Anforderungen bes

Rampfe fei ftets ber hoben Burbe ber im "Sanfabund" ber-

einigten Berufsschichten entsprechend. Aus ben vielen in-

tereffanten Einzelheiten bes Bortrags fei noch bie für bie

Berfamillung überrafchende Bemerfung hervorgehoben:

Bur bie Roufumenten fei eine Meine Berteuerung bon Sum-

Sandler fonnen fich barüber beruhigen. Die von ber Stadt

beabsichtigte Atzife auf die bezeichneten Artitel fei ungefet-

fich, berftoße gegen Zollvereinigungeberirag und Sandele-

bertrage. Die Raviarafgije bringe Biesbaben, begw. Ber-

fin in Konflift mit Hugland. Beiter fprach ber Redner

über die Bevorzugung bes Landes burch bas Abgeordneten-

haus, die Zusammensenung des herrenhauses, das Land-

tagswahlrecht und die ungerechte Wahlfreiseinteilung, und

forborte namentlich beffere Borarbeiten, zu benen bie gebil-

beten Schichten ber Stanbe berangezogen werben follen,

auf bem gangen Gebiet ber Gesetsgebung, überhaupt ber-

frartie Berangiebung bes Laienelemeuts neben ben Juriften.

Der Bortrag, bem bie Anwesenben mit Aufmertjamfeit ge-

folgt waren, fand den einstimmigen Beifall aller. Der Be-

girfeborfieber bes "Bereins für Sandlungefommis bon

1858" Raufmann Steffens gab bie Stellung ber handlungs-gehilfen jum "hanfabund" befannt, und wünschte mehr per-

fonliche Fühlung und Aussprache in der leider so unperfon-

Ich geworbenen Führung ber modernen Großbetriebe. Richt

nur Brotnehmer, fondern Raufmann und Mitarbeiter wolle

ber Sandlungsgehilfe fein. herr Schneiber-Bintel ftellte bierauf folgende Refolution jur Frage ber flaatlichen

Benfioneberficherung ber Privatangestellten gur Abstim-

mung: "Der Zweigverein Biesbaben bes "Sanfabunbes"

orfennt ben Bunfch ber Privatbeamten auf Berbefferung

threr wirtschaftlichen Lage, speziell die Einführung einer staatlichen Benfionsversicherung, als gerechtsertigt an und

erffart fich bereit, die betreffenben Bestrebungen im ge-

meinfamen Intereffe aller Betoiligten ju forbern." Diefe

Emichliehung gelangt ebenfo wie die nachstehende einstim-

Anschlissen eine außerordentliche Verteuerung und Beschränkung idres Sprechvertehrs bedeuten und gerade den gewerdlichen Mittelstand am härtesten tressen, der weniger leicht wie Erosindustrie und Großbandel die Rehrlosten überwinden lann. Soweit die Reichsegierung, nach ibrer ausgesprochenen Absicht, durch den Wegfall der Bauschehilte bezweckt, eine teilweise Beschränkung des Sprechverkeds derbeizusähren, muß betont werden, daß die moderne Entwickeung des deutschen Wirtschaftslebens in jeder Beziehung deinend Verlehrsberdisigung und Versehrsforderung erbeischt, nicht aber Verlehrsbenmung. Der Fernsbrecher nuch ein Ver-zeug des fäglichen Gebrauches sein und nuch desbald für de-ante und Kleingewerbe, sin das Sandbwert wie für Be-ante und Sansbaltungen billig sein. Der Zweigberein Wiebedaden und Umgedung des Sanschwert und ist der Ansicht, das diese zu erreichen ist durch Beibedaltung des seitherigen Systems unter allgemeiner Derabsedung der Gebühren, mit der Wahl zwischen einer sehr billigen Erund-ture im Verdindung mit einer mößigen Gestrachsenbeiter aber einer Bauschalgebühr, welch lehtere nach Wasigade der We-nubung gestafelt werden Sonnte."

In einem wirtsamen Schliswort macht ber Borfibenbe

nochmals die Tendenzen und Ziele des "Hansabundes" be-

tannt und forberte die Anwesenben auf, endlich bamit auf-

guboren, Zeit und Kraft in politifchen Bantereien gu ger-

splitiern und einmütig zusammenzusiehen zur Bertretung ber gemeinschnen wirtichaftlichen Interessen in einem sest-geschlossenen Berband, dem "Hansabund". Darauf wurde die Bersammlung um 7 Uhr geschlossen.

Aus Stadt und gand.

Wiesbadener Nachrichten.

mig zur Annahme:

nuhung gestafelt werben tonnte

mern, Auftern, Kaviar ufw. gewiß nicht bedenklich.

Wirtichaftslebens ausgleichen werde. Die

bent Bor Lambes fi

Berlin 31

!taltung

92r.

einer Bu - R bretteten fein. An bort eine Frantfur membet 1 Rebattion möglich i midyt, ben gemants bof ant 1 bof beme habe, ber auf ben tteffenbe

meldre an Rippesfto Jeichen 35 Mabrifitu ftanbe för direttion Aran bot ungen 9 itrafe he Bittet um bağ er j minung (

auf fein

Gigentun

Sansbefi

Minber to

— ®

in Haft

Geiftestro

heraustro bern gefi and, bis Trottoir teist hab chinemben rime fing Mrgt ber arme J1 Recht ers Stann, d biefigen !

gaffe mit

morgen 1

nicht eine

bem Man

Mengerb auf cine fich zu Mi Umbefaut beträgt e hat fich a Idofic ein Leibe halt in b

Rämpfen swiften Raifowics greifent fl Spinnt. und ma gewifferm er in ber als tot to basen, m Der Ran mit dem Untergrif pon bem

fdion man und ben Der prad legen und atiffen. den Deut fest und au Boben au Bober feine beib flegte ber in 19 Mi Baber R Cailmone Leipziger fahten I nabm bei Daln. I Deutiche part ungle bart batt febr oft Beine fe

hatte ibu

stellung ihrer Personalien wieber entlaffen werben. Delifte ber Berhafteten burften jumeift als grober Unfug aufgefaßt werden, nur in einem Fall liegt Widerfiand gegen bie Staatsgewalt bor. Bei ben Jufammenftogen ging bas Bublifum an einigen Stellen tätlich por und bebrohte bie Beamten. Bei einem folden Zusammenftog wurde ein Shuhmann leicht an ber hand verlett. Das Militar war bis 6 Uhr in ben Rafemen tonfigniert. Bon feiten ber fogialbemotratifchen Barteileitung war, wie wir horen, Anweisung ergangen, daß um 3 Uhr die gange Demonfiration erledigt fein milife, und für alles, was nach biefer Beit geidehe, war ihrerfelts jede Berantwortung abgesehnt morben. Gie bezwedte bamit, ju berhindern, daß Radanbrüder fich in die Reihen ber Manifestanten einschlichen und ihren Unjug trieben.

Rur Berein,

3m Sotel "Sohn" in ber Spiegelgaffe fand Samstagabend eine ordentliche Mitgliederverfamm. lung bes Rur-Bereins ftatt, bie ber Borfipende Geheimrut Dr. Bfeiffer gegen 9 Uhr eröffnete. Rach ber Belanntgabe bes Prototolis ber letten Berjammlung werben gwel Antivorien des Magistrats auf Gingaben bes Rur-Bereins verlefen. Die erfte betrifft bie Anlegung von Rigga platen in ber Rabe bes Sturbaufes. Der Magifirat fiellt bie Errichtung berartiger Blase bei ber Erweiterung ber Rochbrunnenaulage und ber Errichtung bes Abierbabes in Aussicht. Die Anlegung eines Apparates gu Gehber fuden in ben Autanlagen foll bewertstelligt werben, sobald sich ein Bedürfnis hierzu herausstellt. Die Bersammlung erflärt fich mit beiden Antworten nicht einverfianden und will baber bieferhalb nochmals vorftellig werben. Geheimrat Dr. Pfeiffer hielt hierauf feinen angefündigten Bortrag über "Die Aur in Wiesbaben bor bunbert Jahren und ihre Entwickelung in den folgenden Jahrzehnten". Die intereffanten und jum Schluß lebhaft applaubierten Ausführungen bes Bortragenben wurden unterfrütt burch eine große Angahl Bilber, bie bas Rurleben gu Beginn bes 19. Jahrhunderts veranschaulichen. Beachtenswert ericheint die Zatfache, bag Goethes Zagebucher und feine uns erhaltenen Briefe mit als wertvollfte Dofumente fur bas Wiesbabener Aurfeben ber bamaligen Beit gelten muffen. Goethe hat betanntlich bie Biesbabener Anr zweimal gebraucht. — Intereffant, weil aus der Erinnerung der gegenwärtigen Gener ition nahezu gang gefchwunden, ift auch bie Existeng von sogenannten Pferbebabern. Diefelben bestanden ichon im 18. Jahrhundert im "Spiegel" und in Schwarzen Bod". Es waren bies feine fogenammten Schwemmteiche, welche nur bem Abmafchen ber Pferbe bienten, fondern wirklich fur die Seilung von Pferdefrantheiten befrimmte Baffins. Diefe Bferbebaber gingen aber gegen bio Mitte des vorigen Jahrhunderts wegen mangefhafter Benutung ein. Die letten Refte bes Pferbebabes im Schwarzen Bod" find erft por gar nicht langer Zeit entfernt worden. Bon Intereffe ift es, die Entwidelungsphafen von Wiesbaden zu beobachten. Bu der ursprünglich nur im Sommer gebrauchten Babelur gefellt fich allmählich bie Minterfur und entwickelt sich immer mehr. Bu ber Babefur iritt bann die Trintfur und die Gaifon fpaltet fich in zwei Solften, eine Frühjahre- und eine herbstfur. Beränderungen haben sich erst in ben letzten 20 bis 30 Jahren bollzogen. Wir fieben jest im Beginn einer neuen Phafe ber Entwidelung unferer Rur. Die am frühen Morgen begonnene Trinffur mit ihrem Morgenspaziergang, welche vor 100 Jahren noch obligatorisch war, beginnt allmählich gu verschwinden. Der Kochbrunnen wird morgens in ben Saufern getrunten und nur mittags und abends entwidelt fich die Trinfftunde gu immer großerer Bedeutung . Spezialität von Wiesbaben und beffen originelle Schöpfung. Rach den fehr beifallig aufgenommenen Borten bes Gen. Rats Dr. Pfeiffer wurde die Frage der Errichtung der Bilbergalerie hinter ber alten Rolonnabe febr eingehend erörtert. Gebeimrat Dr. Pfeiffer fieht bem Projekt shmpathisch gegenüber, ebenso befürwortet nach ihm Dr. Erfinbut bie Errichtung ber Bilbergalerie an biefer Stelle, um baburch bie Angelegenheit überhaupt gut forbern, Die übrigen Unwesenben ichienen jeboch burchweg gegen die Berwirflichung bes im Magifirat in Tepter Zeit behanbelien Borichlage gu fein, Architeft Alfred Ochellenberg macht auf feiner Anficht nach bestehende Mängel bes Projetis aufmertfam und tommt ju bem Schluß, bag gur Errichtung bes Baues leicht ein befferer Plat, jum Beifpiel gegenüber bem Dufeum, jur Berfügung geftellt werben fonnte. Bum Goling ber febr lebhaften Debatte gelangt folgende Resolution jur Annahme: "Der Kur-Berein Wiesbaden erfennt au, daß bie Frage ber Errichtung einer Gemalbegalerie in absehbarer Beit gelöft werben muß. Dagegen beidließt bie beute im Botel "Babn" flattfinbenbe Berfammlung bes Rur-Bereins in ber Blatfrage ber Bemalbegaferie, nach Anborung ber Anfichten ftanbigen für und gegen bas Objeft hinter ber Rolonnabe, mit überwiegenber Majorität gegen ben bom Magiftrat binter ber alten Kolonnabe vorgeschlagenen Plat als abfolut ungeeignet Stellung zu nehmen. Bon biefem Beschluß foll ben ftadtischen Behörben Renninis gegeben merben," Nachdem die Bersammlung hierauf noch auf Anregung Dr. Grünhuts 100 M. jur Untersuchung ber Rauch- und Rugber baltniffe Biesbabens bereitgeftellt hatte, ichlog ber Borfinende bie angeregt berlaufene Berfammlung gegen 12 Hhr.

Biesbaben, 14. Februar.

Der rote Countag.

Wie fiberall in Prengen, so hat auch gestern in unserer Stadt bie angefündigte Protestverfammlung ber Sozialdemotraton acaen die Bahlrechtsvorlage und im Anschluß baran bie obligate Demonstration, die, wie noch immer, faum ben eigenflichen 3wed, ber beabsichtigt worden war, erfüßt hat, ftatigefunden. Die Polizei batte Borfichismagregeln Beamtenaufgebo bie Beit bes Schuffes ber Protestversammlung bereitge halten. In ber Berfammlung, Die im "Gewerlichaftshaus" in ber Wellripftrage um 12 Uhr mittage flattfand, fprachen on Stelle bes berhinderten Dr. Frant-Mannheim ber Meichstagsabgeordnete gehmann und ein herr Pfeiffer. In langeren Ausführungen wurde bie energische Befämpfung ber neuen Wahltechtsvorlage geforbert. Rach ber einstimmigen Annahme ber Refolution gegen bie breugische Wahlrechisvorlage, bie bon ber Berliner Barteileitung für alle gestern ftatifindenben Wablrechtsverfammlungen fesigelegt war, wurde bie Berfammlung furg bor 2 Ubr aufgefoft. 3m Anichluft baran berfuchten bann bie Teilnehmer im gefchloffenen Bug unter bem Gefang ber Marfeillaife in bas Stadtimere ju gelangen, ein Borhaben, bas aber burd bie aufgestellte Schummanneboftentette miglang. Die Demonftranten wurden in ber Richtung nach bem Ring ju gedrängt, bon two aus fich der Bug nach bem Babnhof hingog. Berichiebene Berinche, in bas Stadtinnere gut gelangen, ichlugen fehl. An einigen Stellen, wie auf bem Cebauplas, in ber Bertramftrage und om Lugemburgplas fam es, veranlagt burch unverftanbige Teilnehmer an bem Bug, vielleicht lag es auch bin und wieber an bem übereifer einiger Beamten, zu Zusammenstößen, die wohl gefährlicher ausfahen als es in Wirtlichteit ber gall war. Am Gebanplat waren die Boligisten, ba fie fich bes Andrangs nicht erwehren tounten, jogar gezwungen, blant ju gieben und mit ber flachen Klinge ihren Aufforberungen Rachbrud zu verleiben. Insgesamt find etwa ein Dupend Geftnahmen borgenommen worden, Die Giftierten tounten jeboch nach Feft

— Murgaite. Es find bier eingetroffen: Fürst Friedrich und Fürstin Bauline au Bied aus Remvied im "Soiel Biemer", Graf Elias au Erbach Fürstenau im "Soiel Sobenzollern"

- Berfonal-Radrichten. Gerichtsaffeffor Joseph Korn in Wallmerod ift gum Amterichter in Raticher ernannt.

Der beutsche Botichafter Fürft Rabolin ift beute vormittag aus Baris bier eingetroffen und hat im hotel "Royal" Wohnung genommen. Die Urfache feines Sierfeins ift ber Tob feines Kreibelftrage 4 mobnhaften Sobnes Stof Alfred Radolin, ber geftern nacht nach längerem Leiben, 46 Jahre alt, geftorben ift.

- Tabesfall. Rach ichwerem Leiben ftarb am Samstag Rentner Job. Ricola Schurg, eine angesehene und beliebte Perfonlichfeit unferer Stabt, im 85, Lebensjahr. Der Berfiorbene war ein naber Berwandter bes befannten norbameritanifchen Staatsmannes Rarl Schurz, ber gleich ibm aus Cobleng ftammte. Serr Ricola Schurg fibte im fillen viele Bobltätigfeit

Der Richard-Wagner-Abend im Aurhaus am gein gen Tage hatte eine foldje Angiehungefraft ausgenbt, b ber große Gaal, auch auf ben Galerien, icon um 348 111 bicht befest war und viele fich mit einem Sichplas begin gen mußten. Die Programmmummern wurden mu Rapellmeifter Afferni in ber bei bem Aurorchefter gewoh ten fubilien Beife gefpielt und bas Publifum geigte f bantbar burd gespannieste Aufmertsamfeit und lebbaise Beifall. Bei bem toloffalen Andrang herrichte im Con eine große Ediwille, Die fogar gur Folge batte, bag ein Dame, Die fieben mußte, ohrmächtig gufammenfant und fi erft noch einiger Zeit wieder erholte. Könnte benn nich bei folch überfüllten Raumen für eine vermehrte Bentile tion geforgt werben?

- Gine intereffante Straffenbahnlinie. Biesbaben wir fich in Rierge rühmen bürfen, einer ber tednifch interellen teften Stragenbabufingen gu befiten. Es ift die Linde nac Bierftabt, die eine ftellenweise Steigung bon 1:11 aufweiß Solche Steigungen werben in unferer Gegend weit un breit nicht von eleftrifden Bohnen überwunden, und fo es begreiflich, bag bie Ronigl. Regierung zunächft bon be Ansführung ber Bahn nichts wiffen wollte, auch bie Straft fchien ihr gu eng. Wird es nun ber Stragenbabn nicht ichwer, mit bem nötigen Stromaufwand bie Steigung g überwinden, so ift für sie das Gefälle doch welt gefährlichet. Mit Rudficht auf bas flatte Gefälle madite bie Gifenbahn bireition Main; ale Auffichtsbehörbe ber Stabtvermattun bie Auflage, bag bie Bagen mit ber eleftromagnetifder Bremje, ber ficherfien Bremsart für elettrifche Sabrzeuge die man gurgeit fennt, verfeben werde. Im Buppertal, wo man gleich ftarte Gefälle bat, wird fie angewondt und bat fich gut bewährt. Die Stadt Wiesbaden wollte jedoch ble Bremfe nicht einführen, weil bas fehr biel Gelb toftet, und außerbem bie Schienen bei ihrer Anwendung erheblich feiben, und fo tomen Minifterialtommiffare aus bem Gifen bahnminiflerium aus Berlin und entschieben: auf biefer Strede muß bie eleftromagnetische Bremse angewendet web ben, fonft ift bie Genehmigung ju verfagen. Damit mußte fich die Stadtverwaltung fügen und die Bremfen wurden an ben Bagen angebracht. Jeber Bagen bat eine Sond und eine elettrifde Bremfe, die beide bas Anlegen ber Bremefloge an bie Raber bewirfen, Gie werben in bet Regel ausreichen. Goll aber ichnell gebreuft werben, poer ichleifen bie Raber bei Raffe ober Gis, fo betätigt ber Rubrer bie elettromagnetische Bremfe. Gie besteht auf einem Stahlflob, ber zwifden ben Rabadifen beweglich auf gehängt ift. Wird der Strom, was infolge einer Einfagl tung burch ben Gubrer geichieht, bindwich gelaffen, fo bried fich ber Stahltlog magnetisch gegen bie Schienen und erhöht fo bas Gewicht bes Bagens um 50 Brogent. Bet ber er faubten Sochfigeschwindigfelt bon 121/2 Rilometer in bet Stunde fann beim Bergabfahren ber Bagen baburch auf 51% Meter gum hatten gebracht werben. Damit ift bie größte Betriebeficherheit erreicht, die fich überhaupt benten läft. Die Anwendung ber Luftbrudbremfe, wie 3. B. in Briffel bei ben ftarfe Gefälle aufweifenben Strafenbabn finien, hatte bier feinen 3med gehabt, ba biefe Bremeart ja auch nur auf die Anlegung der Bremellose wirts. landespolizeiliche Abnahme ber Strafenbahn burfte Anfang, bie Eröffnung, wie man bort, Mitte Marg erfolgen. Aber Die voraussichtliche Rentavilität läßt fich Bestimmtes nicht fagen. Bierftabt und fein Sinterland haben eine Gintrob nergahl bon rund 6000 Perfonen, und man utimmt Schähungeweise an, bag ber Berfebr auf ber Babn ein fo starter fein wird, bag ibre Rentabilität gesichert ift.

Der Biesbadener Gartenbauberein lieferte am Samstag wieder einmal burch bie Berauftaltung einer Abendunterhaltung mit Zang ben Beweis, bas er auch bie Geselligfeit zu pflegen berfieht. Er batte bagu bas fibrigens für folde Zwede febr paffenbe, für ihn refetvierte untere Lofal bes "Frantfurter Sofs", Bebergaffe 37 auserfeben, beffen borberer Zeil von Mitgliebern und beren Angehörigen, fowie Gaften bicht befest erichten, mabrend bet anbere Teil bem Tang und ber reichbofdridten Tombola porbehalten mar. Gine Begrugungsaufprache bes Bereines borfitenden Stadtverordneten Emil Beder leitete ben Abend ein und Mufit, Sologefänge und tomifche Borträge (Berr Lehmann), in Berbindung mit ben trefflichen Gaben aus Ruche und Reller bes Saufes löften bald bie antimiertefte Stimmung aus. Dieje hielt bis gum Schluft bor und war die befie Anerfennung auch für bie eifrige Bergnis aungefommiffion, die ihre Aufgabe in banfensmertefler Beife erfillt hatte. Biefe ber Teilnehmer tonnten aus bet Berlofung hubiche Gewinne ben bauernbem Bert als am genehme Erinnerung mitnehmen.

Das hodivaffer des Rheins scheint, wenn nicht um vorhergesehene Witterungsumftanbe eintreten, am Gamstagabend feinen hochsten Stand erreicht gu haben. Det Biebricher Begel zeigte gu biefer Bett 4,18 Dieter gegen 4,35 Meter am 24. Januar. Geftern bormittag mar bas Raffet bereits um 10 Bentimeter gurudgegangen und heute zeigte ber Pegel 3,62 Meter. Der Fusiveg bor bem "Dotel Raffan-Krone" wurde bon den Bellen bereits befpillt, boch war er noch paffierbar. Bom Orfenbach bis jum Schietfteiner hafen ftanb fajt bas gange Ufer wieber unter Baffer. Auf bem hafenplat an ber Regattaftrafe liegen givet große Saufen Sand, ber jum Teil bon ben Wellen forigefpillt Der Garten am Alubhaus bes "Biesbabener Ruberflubs" bilbete einen See, aus bem bas Saus berverragte. Bie in famtlichen bortigen Garten treiben auch in bem Garten ber Billa "Sängeran", bem befannten Tier-garten, die Fluten ihr Spiel, auf welchen fich fogar om Sonntagmorgen eine bunne Eisbede gebildet hatte. Die Tierftälle ftanden unter Waffer, und mahrend bie Subnet und Safanen in ben oberen Ranmen Unterfunft gefunben haben, tummeln sich die beiden Rehe auf einem Meinen höher gelegenen Landstreifen. Bon ber hafenftraße aus fab man stromans und stromab nichts als Waffer, bas fiber bie Promenadentvege rauscht und an der erft fürzlich ausgefchütteten Ufererbreiterung fein Berftorungswerf ausubt Das Terrain an dem Sommerrestaurant "Strandheim" wird mur burch bie aus bem Baffer ragenben Baume und bie bon ben Fluten umtoften Maften ber Bogenkampen marfiert. Das Baffer fieht hier meterhoch und bat auch bas Birtichafisgebande in Mitleibenschaft gezogen. Der bobe Bafferftand hatte gestern wieber auf bas Bublitum große Anziehungsfraft ausgeübt und es berrichte taasüber reger Berfehr am Rheinufer.

74.

in gejin

fibt, be

948 III

n mas gewohn cigie fid Cobbafia

II God

und fit

un nide

Bentila

triut 1130

tiereffan

rate nad

aujweil

oeit und

bon bet e Giraft

hn nidi

gung 38

ibrlicher.

malining

netifden

thrzeuge

rtal, me

unth hat

both ble

ftet, und

if diefer

bet were

i mußic

modraget

e Samb

gen ber

in bet cit, ober

tigt bet

chi aus

lich qui

Sinfant

o briidt

d erhöbt

ber en

urch auf

ift bie t benten . B. in

enbahn

temean

Anfang.

n. fiber

es nicht

Linwoh

minning

tie am

la einer

ite basu

n rejere

caffe 37

b beren

benb ber

ombola

Bortrage Saben

utimier-

onu rac

Bergini

vertejter

aus bet

als and

icht un

Same

1. Der gen 4.35

Waffer geigte

Chiet-

Waffer.

i große

tgcipillt

babener

berberauch in n Tier-

gar om te. Die

Sühner

fleinen

aus jah

iber bie aufge-

ausübt

ibbeim" me und

dampen uch bas

er hohe t große r reger

.. Sotel ilt, bod

fit bet

Bereinigung gur Erhaltung beutscher Burgen. bem Bortrag am 16. Februar über die Burgen des Tieflandes find gegen 1000 Rarien ausgegeben, fo daß mir noch wenige Plate im großen Saal ber Hochschule für Musit in Berlin zur Berfügung sieben. — Die nächste größere Beranfaltung wird im Sommer stattfinden, und zwar in Form einer Burgenfahrt nach Thuringen,

Mbenb-Musgabe, 1. Blatt.

- Rendant Glid follte nach bier und in Frantfurt berbreiteten Gerüchten in Solland verhaftet worben fein. Auf Anfrage erfahren wir an guftanbigen Stellen, bag bort eine Bestätigung ber Rachricht nicht vorliegt. Die Frankfurter Polizei hat fich telegraphisch nach Solland gewendet und um Austunft erfucht, bis jum Schluß ber Rebattion war aber eine Antwort noch nicht erfolgt. Unmöglich ware bie Feftnahme bes Defraubanten in holland nicht, benn es liegen Anzeichen bafür vor, daß er fich borthin sewants hat. Ein Mann in Elm will bort auf bem Bahnhof am 1. ober 2. Februar einen Reifenben auf dem Bahnbof bemerft haben, auf ben bie Beschreibung Blide gepaßt babe, ber ihm burch fein aufgeregtes Befen auffiel und ber auf ben Berlin hamburger Schnellzug wariete. Der Betreffende habe mir ein handtafden bei fich getragen,

- Geftohlene Wertgegenftanbe. Bei einem geftern bier m haft genommenen, ben befferen Stanben angehörigen Beiftestranten murben berichiebene neue Uhren borgefunden, melde aufdeinend aus Labendicoftablen herrühren. Go eine Rippesfianduhr aus Bronze, die bas eingefrante Uhrmacherjeichen 358/7 trägt, und eine 14farätige Kavalieruhr mit der Fabrikmunner 307 966. Etwaige Aufprüche auf diese Gegen-kände können von den Besithern auf Zimmer 20 der Polizeibireftian geltenb gemacht werben.

- Gin rabelnber Gedibruber. Im Samstag fab eine Frau vom Fenfier ihrer Wohming aus einen gut gefleideten jungen Menfchen gu Rab in ichnellfter Sabrt bie Belenentrafe berunterfommen, ber wenige Minuten fpater bor ihr Band mit bor befannten Amrede: "Ein armer Reifenber bittet um eine Gabe". Rach ben unvernuteien Borhaltungen, bag er ja mit bem Rab gefommen fei und einer Unterinitung gewiß nicht bedürfe, jog er wieder ab, schwang sich auf sein Stablroft und fuhr eiligst babon. Ob das Rab Gigentum ober gestohlen, tomite nicht fesigestellt merben.

- Reine helbentat war es, bie am Samstagmittag ein Sausbefiger in ber Roon ftra ge vollbrachte. Gine Schar Linder immelie sich vor bessen Tir, als er eben aus biefer beraustrat. Da ber Mann bereits ohnebies von ben Kinbern gefürchiet wirb, fo nahmen benn auch alle gleich Reiß. ans, bis auf einen sjährigen nRaben, ber rubig auf bem Trottoir fteben blieb. Dies mag nun ben Jahgornigen gereigt haben, benn mit feinem Schirm verfeste er bem nichtschnenben Bübchen einen solchen Schlag auf den Kopf, daß eine fingerlange klassende Wunde entstand, die durch einen Arzt verbunden werden mußte. An den Folgen wird der arme Junge noch lange ju tragen haben. Bon ben mit Recht ergumien Eltern ift Anzeige erftattet worben.

- Rein Ginbruchsverfuch. Gin 20 Jahre alter junger Mann, ber in ber leiten Racht von bem Beamten einer blefigen Bad- und Schliefgefellichaft ber Bolizei übergeben worben war, ba er fich in einem Labentofal in der Meggeranffe mittels Rachichluffels eingeschlichen hatte, wurde beute morgen wieber freigelaffen, weit feine Angaben, er habe nicht einen Einbruchsbiebstahl beabsichtigt, sonbern mer in bem Raume ichlafen wollen, glaubhaft ichienen.

- Fleischiebstahl. Am Sonntagvormittag wurde einem Beigerburichen seine Mulbe mit Fleischwaren, welche er auf eine Bant am Raifer-Friedrich-Ring nieberftellte, ale er fich ju Runbenbesuchen in ein Saus begeben hatte, von einem Umbefaunten geftohlen. Der Bert ber geftohlenen Baren beträgt etiva 30 M.

Gelbftmord. Bor einem Saufe in ber Abolfsallee bat fich am Camstagabend ein 36 Jahre alter, ben gebilbeten Rreifen angehöriger Mann aus ber Goeiheftrage er ichoffen. Die Urfache liegt in hochgrabiger Rervofitat, ein Leiben, welches fich ber Berftorbene bei feinem Aufentbalt in ben Tropen zugezogen haben bürfte.

choffen. Die Uriade liegt in hochgradiger Rervolität, ein Leiden, welches sich der Wertordene dei seinem Aufenthalt in den Tropen zugezogen haben dürfte.

Die Ringtämpse im Belballa-Theater. Ban den Kömpsen des Samstag interesserten Geott-Transbaal und Antomics-Serbien. Beibe sind voller Temperannent und gericht sich in dass ich sofort ein iebe hinger Kamps enthömnt. Der Serbe itt wesentlich sierter als sein Gegner Scott und mehren und gericht sofort ein iebe binger Kamps enthömnt. Der Serbe itt wesentlich stärter als sein Gegner Scott und macht dessen wieder aussiche. Abrigens ist Ranssanzig gewissen eine bistorische Versönlichkeit. Als Solat war ein der Racht, als könig Alexander und die Königin Traga erwister Gebildwache. Als könig Alexander und die Königin Traga erwordet wurden, im Konaf in Belgrad vor den schänigischen Gemächern Schilbwache. Als die Köndere einsubringen siedere Ampreiser kampfungen. Da dersche ein Gebott war ein der Alexander und die Königin Traga erwordet wurden, im Konaf in Belgrad vor den schinglichen Gemächern Schiefenste ins Kanten, gleichzeitig spaltete ihn ein Scholbson, mar sich der Riese ihnen entgegen und macht einige ieiner Ampreiser kampfungen. Da derschie den Schilbson, der Weisel am ieden mit dem Gebot den Schilbson, macht in der Konten berührt. Den Elchie den Echafenste Matter, gleichzeitig spaltete ihn ein Scholbson, mußte aber der Rache der Königsmorder nach Inaarn flächten. Alexanders Auster, die Ersönigin Natalie, habm sich Kantowies an und ließ ihn auf ihre Konten berpflegen. Der Kamps im Samotag nichte fichen nach is Min. 33 Sel. mit dem Gieben den Scholbson und auf den Rinden warf. Der am Samotag noch in die Konturen eingertetene Zwolfer Galimaner wurde bein dem scholbson dem siegen mit der Scholbson und der Scholbson dem Scholbson und der Scholbson dem Scholbson dem Scholbson der Scholbson dem Scholbso

favenartige Muselmann, drehte sich wie ein Aal immer wieder berans, so daß ber Kampf nach 30 Minuten resultatios abgebrochen werden mußte. Mehner-Sachsen und der angerifanische Rener Zieps lieserten sich einen schonen, an technischen Veinbeiten reichen Kampf. Namentlich der Reger ist ein wahrer Teuselsslerl. Er ist flint und geschmeidig und überschüttet seinen Gespere unausgeseht mit überlegten Angrissen. Als Nehner im dritten Gange über dem am Boden liegenden Schwarzen sieht und ihn aufzuheden jucht, entwischt ihm dieser awischen den Beinen, pach den Sachsen blisschmell mit Untergriff von binten und wirf den überraschten nach 23 Min. 43 Set. Zipps wurde für seinen schönen Sieg stürmisch applandiert. — Gente abend ringt: der riesige Serbe Radsowies gegen Kobl-Ads II., serner Koude-Böhmen gegen Steuers-Belgien und Ali Oglu gegen den Leidsiger Roch.

— Esperants. Auf den beute abend 81% Uhr im "Fried-

- Efperants. Auf den beute abend 81/2 Uhr im "Friedrichshof" beginnenden Esperanto-Anfängerkursus sei nochmals aufmerksam gemacht. Da die Kosten für den ganzen Kursus, welcher etwa 16 Abende umfassen wird, einschliehlich Lehrbuch nur 5 M. beträgt, dürfte der Kursus auf besucht voerden. werben.

Theater, Runft, Bortrage.

* Königliche Schauspiele. "Der bunkle Bunkt", Luftsviel von Kadelburg und Bresber, das nun auch am hiefigen Softheater den großen Erfolg errang, der ihm überall tren bleibt, wird gum erstenmal im Abonnement C am Freitag, den 18. d. M., wiederholt.

* Gurlitt Bortrag. Auf den beute abend im Saale der

18. d. M., wiederholt.

* Gurlitt-Bortrag. Auf den beute abend im Saale der Loge Alato statissindenn Bortrag des Hern Troseisors Ludwig Gurlitt über das Thema: "Die latholiche Kurche und die moderne Schule" sei hiermit nochmals empfehlend hingewiesen. Der Gerr Bortragende ist allenthalben als sessenden und gestitreicher Kedner besammt, der sein Interesse namentlich der nuodernen Umgestaltung unseres Schul- und Erziedungswesends ausperdet. Die in dem heutigen Bortrag zu behandelnden Beziedungen des Katholizismus zu diesen Fragen dürsten gerade in jediger Zeit für viele don bohem Interesse abenden den Beziedungen des Katholizismus zu diesen Fragen dürsten gerade in jediger Zeit sie viele don hohem Interesse einer Sesellschaft für diedende Kunst wird morgen Dienstag, abends kilhe, in der Aula der Höheren Töckterschule Julius Meierschaft, der bestannte Kunstidistoriser, über "Courdet die sichtbilder erlanterten Vortrag balten. Besanntlich hat der in den leizten Iadren vortrag balten. Besanntlich hat der in den leizten Iadren vortrag balten. Besanntlich hat der in den leizten Iadren vortrag den konsten gesprochen. Der leider nicht der Bedeunung des Redners und Themas entsprechend besuchke Bortrag zählte zu den gestig bedeutenditen, die jemals in der Gesellschaft zu den gestig bedeutenditen, die jemals in der Gesellschaft zu den gestig bedeutenditen, die jemals in der Gesellschaft zu den gestig bedeutenditen, die jemals in der Gesellschaft zu den gestig bedeutenditen, die jemals in der Gesellschaft zu den gestig bedeutenditen, die jemals in der Gesellschaft zu den gestig bedeutenditen, die jemals in der Gesellschaft zu den gestigt bedeutenditen, die jemals diende kunstigen möchte. Steht dach Courbet, der Begründer des modernen Realismus in der Raserei und Deutschen wegen seines Aufenthaltes in Minnden (1869) und des daraus resultierenden großen Einstlußes auf Leid, Koma, Trübner usw. auch den der den der den der gesehren der Kalterei und der Berufener sein, uber den großen Franzosen ein Allammenfassen der Allammeng

* Mainzer Stadtibeater. Am Stadtibeater in Rainz findet am Dienstag, den 15. d. M., abends 7 Uhr, eine Wieder-bolung des zugkräftigen Operettenschlagers "Der Graf der Gopular gewordene Leo Falliche Operette "Der fidele Bauer" als bollstümliche Borstellung zu ermähigten Preisen angeseht. Die Direktion entspricht damit vielsachen Bünschen, besonders auswärtiger Theaterbesucher. Der Beginn dieser Borstellung ist 7½ Uhr.

Maffauische Machrichten.

Eridoffen.

!! Riederwalluf i. Rhg., 13. Februar. Der Buchhalter Joseph Eut hat sich des Rachts in seinem Bett er-ich offen. Der 42 Jahre alte Mann war seit zwei Jahren von feiner Frau geschieden, welcher er vier unnundige Rinder guridgelaffen bat. Er war faft gang erblinbet und litt an einem unheilbaren Ohrenleiben. Db fein Leiben ober bie Familienverhältniffe ihn gum Gelbftmorb gebracht haben, ift noch unbefannt.

Egplofion im Acethlengaswert.

n. Caub, 12. Februar. Seute früh um 8 Uhr wurden bie Ginwohner unferer Stadt in nicht geringe Aufregung berfett. Man hörte ben Ruf: "Es brennt!" Balb barauf läuteie auch die Glode. Es brannte unterhalb ber Stadt im ftabtifden Acethlengaswert, wofelbft eine Explost on ftattgefunden batte. Der Gasmeifter 29. Stiehl mar in bem Berf beichäftigt, als ein Rohr platte. Leiber gog er fich bedeutende Brandwunden im Geficht, am Sintertopf und an ben Sanden ju, die Saare find verbraunt. Zwei Arbeiter, die am Rhein Steine flopften, hörten ben Schlag und brachten ben Berungludten nach feiner Wohnung, wofelbst balb ärztliche Silfe erichien. Das Feuer wurde burch bie schnell herbeieilende freiwillige Feuerwehr bald gelofcht. Die vom Gaswert auffreigenben Rauch und Flanmenfaulen wurden mit am erften bon bem oberhafb Caub am jenfeitigen Ufer liegenben Gafthaus "Bur Engelsburg" bemertt, beffen Befiber herr Engel mit lauter Stimme über ben Rhein herüberrief, woburch einige Steuerleute aufmertfam wurden. Der Berlette befindet fich ben Umftanben nach wohl. Infolge ber Explosion wird für ein paar Tage Basmangel eintreten. - Son anberer Geite wird uns noch berichtet, bag ber verlette Gasmeifter bamit beichaftigt mar, Gas zu entwideln, wobei fich ein Gullterb fefthangte und bermutlich mit einem Metaliftud in Berührung fam, bas burd Gelbstentzündung Geuer in bem Entwidler hervorrief, welches gu ber Explosion führte. Das bei ber Fabritation gur Berwendung gefommene brennenbe Betro. leum fpripte gegen ben Mann und bie Bebachung bes Gebäutes und im An ftand alles in Flammen. Der Gasmeifter rannte, am gangen Rorper lichterlob bremnent, ins Breie, wo ichnell berbeigeeilte Arbeiter fich feiner annahmen. Der Schaben burfte fich nach vorläufiger Feltstellung auf eiwa 1500 M. belaufen.

Ans der Umgebung.

Gefroren. wb. Ans bem Sauerfand, 14. Februar. Der feit einigen Wochen vermiste Bergmann Schmidt aus Benden wurde bei Altenbof erfroren aufgefunden.

* Mains, 14. Februar. Rheinpegel: 3 m 6 cm gegen 3 m 52 cm am gestrigen Bormittag.

Sport.

* Telephonischer Schochwettkampf. Zwischen dem Schach-verein Andersien-Frankfurt und dem Schachkub Tarrajch-Kürnberg wurde ein telephonischer Schachwettkampf, der vierte in Deutschland, ausgetragen. Gespielt wurden 8 Bartien in der Zeit von 1/22 Uhr nachmittags die 91/4 Uhr abends. Der Wettkampf endete mit 4:4.

Vermischtes.

Sochwaffer=Rachrichten.

hd. Mannheim, 14. Februar. Der Rhein und Necken find im Steigen begriffen, der Rhein hat einen Begel-ftand jett hier von 678 Zentimeter, der Neckar einem folden von 672 Zentimeter erreicht. Beide Flüffe find aus den Ufern getreten und haben weite Streden ihres Borgeländes überflutet. Auch die Tauber ift exheblich gestiegen und hat viele angrenzenden Rellereien mit Baffer gefillt.

hd. Cöln, 14. Februar. Der Rhein ist in den letzlen 36 Stunden nur um 15 Zentimeter zurückgegangen. Das Regenwetter hält an. Der Wasserstand ist immer noch fo boch, daß fortgesett die tiefer gelegenen Ortichaften am Rheinstrome überschwenunt sind und zahlsreiche Bewohner seit 8 Tagen außerhalb ihrer Häuser weilen muffen.

hd. Dresben, 14. Februar. In Sachsen und Böhmen ift ftarfer Schneefall niedergegangen. Die Elbe und ihre Rebenfluffe fteigen.

hd. Paris, 14. Februar. Die Seine ist in den letten Tagen insgesamt um 1,5 Meter gestiegen; man erwartet dis heute mittag ein weiteres Anschwellen des Fluffes um 10 Bentimeter, worauf ber Sobepunkt des zweiten Steigens des Waffers erreicht fein wurde. Bahrend zweier Tage wird die Lage stationar bleiben und dann ein weiteres Ginken eintreten. Da jedoch inmifchen ein neuerliches Anschwellen der oberen Seine gemeldet wird, dürfte das neue Ginken des Fluffes beeinträchtigt werden. Die Marne ift bei Maifon Alfort aus ihren Ufern getreten; eine alte Frau fand den Tod in den Wellen. Auch die Seine bat bei Jorn die Ufer überschwemmt und neue Bolgnotbruden muffen in den dortigen Stragen errichtet werden. Trei Wohnhäuser find bom Baffer umgingelt und bollftandig ifoliert.

wb. Baris, 14. Februar. Die Folgen der Uber-ichwemmung machen sich noch immer bemerkbar. Gestern abend ftiirgte ein Teil des Gewolbes der im Ban befindlichen Untergrundbahn der Linie 8 ein und in der darüberliegenden Rue Mirabou im 17. Bezirk bildete sich eine acht Meter lange und 31/2 Meter tiefe Senkung, so daß die Straße für den Berkehr gesperrt werden

Das frangofifde Dampfer-Unglud,

wb. Balma, 12. Februar. Der Schifftruch des Dampfers "General Chanzo" ereigneie sich schon Mitt-wochabend in dem Augenblick, wo trok des heftigen Unwetters das Schiff sich in ich neller Fahrt befand, um aus der gefährlichen Zone herauszukommen. Die Nacht war sehr dunkel. Das Schiff lief mit surchtbarer Gewalt auf. Der Zollbeamte Roder entging dem Tode wie durch ein Bunder; er verbrachte den Rest der Racht nan Mittweck zum Tannerstag bemuntließ am Strande von Mittwoch gum Tonnerstag bewußtlos am Strande. Erft unter den Sonnenstrahlen kam er zu fich und irrte den ganzen Donnerstag umber. Er gelangte am Freis tag endlich nach Eindadela, von wo, nachdem er den Schiffbruch mitgeteilt hatte, die Behörden sich fogleich jum Unglücksort begaben. Um das gesunkene Schiff schwammen viele Leichen. Die Boote des Dampfers hatten wegen des Unwetters nicht benutt werden können, Man versucht heute die Bergung der Leichen und Schiffsfriimmer. Die spanische Regierung lätt an der Ungliidstelle einen Leuchtturm errichten, um die Bieders holung eines derartigen Ungliids zu verhilten.

wb. Marfeille, 13. Februar. Die bei bem Untergange des Dampfers "General Changy" erfrunkene Frau Lucie Weil ftammt nach der Bassagierliste aus Molsheim. Die ertrunfenen Mannichaften des Dampfers hinterlaffen 14 Witwen und 102 Baifen.

wb. Paris, 14. Februar. Bu dem Untergang des Tampfers "General Changy" wird aus Balma noch gemeldet: Man habe angeblich noch auf offener See mehrere Rettungsboote und einige Menschen erblickt, welche mit Rettungsgürteln angetan waren und sich an Echiffstrümmern über Wasser hielten. Ein Sad mif Trudsachen, welcher an Land geschwennnt wurde, rock ftart nach Rauch, man vermutet deshalb, daß infolge der Reffelerplofion auf dem Schiffe eine Teuersbrunf ausgebrochen ift.

wb. Balma, 14. Februar. Wie eine bon der Regierung entfandte Kommission von Minorca berichtet, wird die Zahl der Leichen, die auf den Wellen treiben, immer größer. Ihre Bergung ist unmöglich, da kein Dampsichist zur Berfügung sieht und der Sturm, der neuerlich einsetzt, dies unmöglich macht. Trot aller Aufficht der patrouillierenden Soldaten bemächtigen fich Elünderer ber bon der Strömung angefcwemmten Gegenstände. Richt eine einzige Leiche konnte bisber erfannt werden, ba ber Sturm fie gegen die Felfen schlendert und verftimmelt. An den Felsklippen hängen Gliedmaßen und Aleidungsftiide.

Handel. Industrie. ■ Volkswirtschaft. ■

Wirtschaftliche und soziale Wochenschau.

Berlin, 12. Februar.

Der Verlauf der vorigen Woche stand diesmal - wenigstens in den westlichen und südlichen Gegenden Deutschlands -Zeichen der Fastnacht. Am Rhein, Main, an der Isar und auch in der Gegend des Neckars wurde die Arbeit von Arbeitnehmern und gebern zuweilen ein bis zwei, ja zuweilen sogar drei Tage niedergelegt, um sich einmal ganz und gar der tollen Lebenslust hinzugeben. Im nördlichen und östlichen Deutschland übt dagegen das Narrenfest nicht denselben Ein-Deutschiand upt das gegen das Narientest hicht denseiben Ein-fluß auf Stadt und Land aus, so daß hier der regelmäßige Gang der Arbeit den geweinnlichen Verlauf nahm. Im allge-meinen pflegt die Fastnacht einen größeren Einfluß auf die Pfandleitigeschäfte, als auf den größen Geldmarkt auszuüben. Der am 7. Februar d. J. abgeschlossene Status der Beichsbank zeigte eine ziemliche Erleichterung, so daß nunmehr der Reichsbankdiskont von 41/2 auf 4 Proz. herabgesetzt werden

000

Ta

Ta

Na

Na

Be

Be

Be

Us

Cl

Ta

BR NE

Ja

W

E

H

St

B

W

W

W

W

0000000000000000000000

0000

konnte. Auch die Bank von England hat infolge der Kraftigung ihres Status am nämlichen Tage wie die deutsche Reichs-tank den Diskontietz von 3½ auf 3 Prez, reduziert. Seibst die neuen deutschen Auleihen waren für den Stand des Status der Beichsbank von nieht belangreichem Einfluß.

Montag, 14. Rebruar 1910.

Wesentlich anders liegen die Dinge zurzeit am New Yerker Geldmarkt. Von der wider alles Erwarien einsetzenden Deroute an der New Yorker Börse wurde der Kontinent und spezielt der deutsche Geldmarkt nicht oder nur ganz unwesentlich berührt. Es ist jedoch nicht zu verkennen, daß die Wogen jenseits des Ozeans am 7., und zum Teil auch noch am 8. Foor, außerordenlich hoch gingen. Hauptsächlich unterlagen die sonst vom Publikum und der Spekulation bevorzugten Werte des Stahltrusis, der Union Pacific, der Reading Co. usw. überaasteten Verkäufen bezw. Zwangsverkäufen. Über hundert-musend Stock Ahtien wurden umgesetzt. Um 4 und 5 Proz. ringen die Aktien zurück. Wir sehen, es gibt auch kurze oder tanganhultende Winternturme auf den Börsen; zu welchen jene zählen, ist heute noch nicht zu entscheiden. Wie dem auch sei, verschwistert ist die deutsche Volks-

wirtschaft, speziell der deutsche Geldmarkt, mit der Union, und deshalb ist auch der definitive Abschluß des deutschamerikanischen Hardelselkonmens von großer Tragweile. Ob-wohl kein Meistbegünstigungsvertrag vorliegt, sondern nur ein auf unbestimmte Zeit gültiges Handelsalkommen, so ist isch der Weg sisats- und volkerrechtlich geehnet, auf dem sich die volkswirtschafflichen Beziehungen leider Staafen abwickeln. Die Aufregung der deutschen Geschäftswelt war vor der wich-

ligen Entscheidung nicht gering. Mit dem Abschluß über durften sich allmüblich die Wogen legen.
Zurzeit wird der nordamerikanische Getreidemarkt nicht allzu eifzig von Interessenten in Auspruch genommen, so daß fer durchschaltlichen Stimmung das Prädikal "soweit zu-friedenstellend" zukommen dürfte. Die geringen Kurs-schwankungen sind ein unmittelbarer Ausdruck dieser Tat-sache. Am New Yorker Markt schwankte der Weizenpreis per sache. Am New Yorker Markit schwankte der Weizenpreis per Mai zwischen 117 und 11874, und der Maispreis zwischen 17 und 75%. Die Wollpreise sind zurzeit ziemlich test, sowohl in London wie in Antwerpen. Am letztgenannten Markte wurde La Plata-Kammzug mit 5.95 Frank das Kilo notiert, während in den vorhergebeseden Wochen der Preis zum Teil auf 5.75 stand. Die feste Tendenz dieser hohen Preislage sieht der Wollverarbeitung hinderlich im Wege, da sie die Preise für ihre Erzeugnisse nieht issch genug der neuen Situation anzupassen vermag. Weilere Schwankungen sind da und dort auf den Weltmärkten zu bemerken, ohne daß ihnen aber bis jetzt eine nachhaltige Bedeutung zukäme.

Banken und Börse.

* Die Säddentsche Bedenkreditbank schlägt der am 18. März stattfindenden Hauptversammlung 8 Proz. Dividende (wie im Voriahr) vor.

* Schöneberger Stadlanleihe. Von der sproz. Anleihe der Stadt Schöneberg wird ein Teilheitung von 10 Millionen Mark zur Zeichnung zum Kurse von 101,25 Proz. aufgelegt.

Berg- und Hüttenwesen.

wh. Das neue Kalisyndikat. In der Gesellschaftsversammiung des neuen Kalisyndikats wies der Vorsland darauf hin, daß dem bedeutenden Mehrabentz im Januar ganz zweifelles eine starke Beaktion im März folgen werde, da dieser Mehrabsatz mit einer Reitie von Zufälligkeiten zusammenhänge. Die nicht unbedeutenden Verladungen nach Amerika sind, wie schon früber berächtet wurde, darauf zurückzuführen, daß die amerikanischen Käufer und die Werke Aschersleben, Sollund Einigkeit sich nicht rechtzeitig genug in den Besitz der Ware setzen konnten, um dieselbe noch zur Frühjahrs-düngung zur Verwendung zu bringen. Gebeimtel Kempner berichtel über die von ihm und Direktor Belmann mit den Amerikanera in New York geführten Verhandlungen; er faßt seine Meinung dahin zusamman, daß ungesichts der in Amerika zu exorbitant billigen Preisen auf sieben Jahre geschlossenen Verlräge der Werke Aschersleben und Sollstedt, sowie der Verkäufe von Einigkeit die Kallindustrie dem sicheren Rum entgegengehe, wenn nicht die Gesetzgebung Millel und Wege fände, diese nationale Industrie zu schützen. Geheimfat Kempner hob hervor, daß er sich von Anfang an gegen einen gesetzlichen Eingriff erklärte, aber auf Grund eingehenden Studiums in Amerika und hier seine Ansieht korrigieren muste. Er beantragte eine sich in obigem Sinne aussprechende Reso-lution, die einstimmig angenommen wurde und welche auf Kenathis des Bundesrats und des Beichstags gebracht werden soll. Dr. Wilh, Saver betont als Vorsitzender der Gewerk-schaft "Hugo", daß er sich an den Vertrag, welcher am 30. Juni 1909 mit den jungen Werken abgeschlossen wurde, für diese Gewerkschaft nur dann gebunden halte, wenn auch die Gewerkschaft "Amel'e" und andere neu hinzutretende Werke diesen Vertrag unterzeiobnen.

Die Kon gin-Marienhütie, Aktiengezellschaft in Cainsderf gibt ihren Beingewinn mit 426 329 M. an gegen 492 326 Mark im Verjahr. Es werden wieder 6 Prox. Dividende ver-

teschlagen.

* Dividenden. Der Aufsichtsrat der Bergwerksgesultschaft. Konsolidation beschloß, die Verleilung einer Dividende von 20 Proz. gogen 28 Proz. im Vorjahr vorzuschlagen Der Aplorbecker Aktienverein für Bergbau Zeche Margarethe) wird wieder 10 Proz. Dividende verteilen. - Auch der Aufsichtsteil der Georg Egestorffs Salzwerke. Hannover, schlägt 10 Proz. Dividende wie im Vorjahr vor.

Industrie und Handel.

* Zur amerikanischen Wirtschaftslage. Einer New Yorker Meldung zulofge ist der Kauf von 50 000 Tonnen Robeisen durch den Stabilizust zu einem Dollar unter dem bisherigen Preis erfolgt. Weiter wird gemeldet, daß der Markt für Drahtprodukte entschieden schwächer liegt, dagegen sind undere Fertigwaren noch ziemlich behauptet.

* Die Bremer Wellkämmerei schlägt der am 11. März stattfindenden Hauptversammiung 16 Proz. 11. V. 10 Proz.) Dividende vor. — Der Aufsichtsrat der Aktienmaschinenfabrik Kyffhäuserhülte in Arthem schätzt die Dividende auf 8 Proz. pegen 6 Proz. im Vorjahr. — Bei der Varziner Paperfishrik wird die Dividende auf keinen Fall 8 Proz. übersteigen.

* Schubert n. Salzer, Maschinenfabrik, Aktiengeseilschalt, Chemnitz. Die tierellschaft, die im Vormbre übre Dividende

Chemnifz. Die Gesellschaft, die im Vorjahre ihre Dividende von 30 auf 20 Proz. reduzierie, ist im laufenden Jahre wieder sehr gut beschäftigt, so daß man, soweit sich das Resultat bisher überschen läßt, in den Kreisen der Verwaltung wieder auf eine Erhöhung des Dividendensatzes rechnet. Das Geschüfts-

jahr geht am 31. März zu Eude.

* Zahlungsschwierigkeiten. Die Berliner Mädchenmäntelfabrik Herzberg, Rosenberg bietet bei 250 000 M. Passiven und 55 000 M. Aktiven einen Vergleich auf der Basis

* Dividenden. Der Aufsichtsrat der Freiberger Papierlabrik schlägt 12 Proz. Dividende vor gegen 10 Proz. i. V. Versicherungswesen.

* Gethaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit, deren Geschäftsbereich sich auf das Deutsche Reich und die Schweiz

erstreckt, hat mit dem Jahre 1909 das 89. Jahr ihrer gemein-nützigen Tätigkeit vollendet. Im Jahre 1909 waren für 6-785-767-000 M. (gegen das Vorjahr mehr 124-389-700 M.) Versicherungen in Kraft. Die Prämieneinnahme betrug im Jahre 1909: 22 288 327.70 M. gegen das Verjahr mehr 210 412 50 M. Von der Prämieneinnahme wird in jedem Jahr derjenige Be-trag, der nicht zur Bezehlung der Schäden und Verwaltungskosien, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Ver-sieherten zurückgewährt. Nach dem jetzt veröffentlich en Rechnungsabschlusse für das Jahr 1900 beträgt dieser an die Versicherten zurücksließende Überschuß 17 083 913.80 M. oder 74 Proz. der eingezahlten Prämie. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre sind alljährlich 74 Proz. der eingezahlten Prämien als Überschuß an die Versicherten zurückerstattet worden.

Frankfurter Schlachtviehmarkt.

Amtl. Notierung vom 14. Februar 1910. (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

	I ebend- gewicht	Schlacht- gewient
Ochsen: a) vollfleisch., ausgem, hichsten	per Ztr.	per Ztr.
Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt	43-47	78-85
b) j. fleisch., nicht ausgem, n. ält, ausgem.	38-42	71-78
et mäßig genährte j., gut genährte ä't.	36-38	67-71
d' gering genührte jeden Alters	33	66
Bollen: a) vollfl., ausgew. hochst. Schlachtw.	36-38	6669
b) volldeischige jüngere	32-34	60-62
e) mäßig gen. jüng, u. gut gen. ältere		
d) garing genührte	-	-
arsen und Kühe: a) volldeisch., ausgem.	100	
Färsen böchsten Schlachtwerts	38-43	68-76
b) volificischige, susgemästete Kühe		
höchsten Schlachtweits bis zu 7 Jahren	35-40	68-72
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig	The second	Var near
gutentwickelte üngere Kühen. Färan	27-34	54-65
d) mäßig genährt. Kübe und Försen	20-23	45-52
e) gering genährte Kühe und Färsen	17-20	40-40
dering genährtes Jungvieh (Fre ser)		-
(älber: n) Doppel'ender, feinste Mast	52-6	87-93
b) f. Mast- (VolimMast) u. beste Saugk.	10-52	81-89
c) mittlere Mast- und gate Saugkalber	44-48	74-81
d) geringere Saugkälber	-	
Schafe: a) Mastlämmer u. jung. Masth.	38-39	77-E0
b) ält. Masthümmel u. gut gen. Schale	-	-
c) mäß. gen. Hämmelu. Schafe (Merzsch.)	-	800
d) Marschachafe oder Niederungs-chafe		
Schweine: a) Fettschw. üb. 3Ztr. Lebandg: w.		
b) vollii, Schweine üb, 21/2 Ztr. Lebendgew.		-
c) vollfi, Schweine fiber 2 Ztr. Lebendgew.	55-57	6972
d) vol fl. Schweine bis 2 Ztr. Lebendgew.	55-58	7074
e) fleischige Schweine	5456	62-72
f) Sauen	944	

Kälber 803, Schafe 140, Schweine 119 .

Marktycrlauf: Ochren flott, rtarke Nachfrage bei bester Ware. Rinder ruhig, Kä-ber und Schafe glatt r Handel.

Berliner Börse.

Letzie Not'erungen vom 14 Februar. (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) Notierung. Berliner Handelsgesellschaft . . . 187,50 1168 13 ,80 255 157.80 Deutsche Bank 258,80 Deutsch-Asiatische Bank . 1 7.70 Deutsche Effekten- u. Wechselbank 107.55 Deconto-Commandit 197,30 166,75 133,50 Oesterreichische Kreditunstalt 149.90 148,80 140,50 143,40 Wiener Bankverein Hamburger Hyp Bank-Pfandbr. Berliner Grosse Strassenbahe Süddeutsche Eisenbahn Gesellschaft 149 90 186,50 120,75 186,40 120.75 Hamburg-Amerik, Paketfahrt . . . Norddeutsche Lloyd-Actien . . . Oesterreich-Ung, Staatsbahn . . . 136,20 103,50 162.75 Gesterr. Südbahn (Lombarden) 22.90 22,60 114.60 114.10 Baltimore u. Ohio Pennsylvania Lux. Prinz Henri Neue Bodengesellschaft Berlin 86dd. Immobilien 60 % 155.80 99.80 155,70 99,80 Schöfferhof Bürgerbriti Schöfferhof Bürgerbriti Cementw, Lothringen Farbwerke Höchst 89,75 89,75 449 hem. Albert 463 184,25 Deutsch Uebersee Elektr. Act. . 184,10 Felten & Guilleaume Lahm. . . 141.75 Lahmeyer 107.83 Rhein.-Westfül. Kalkwerke 161.75 160 Adler Klever 375.75 375,50 Zellstoff Waldhof Bochumer Guss. . . 113,60 216.90 218.50 206 136.90 100,50 do. Guss Harpener 206,60 203,30 219.90 2 10,10 Phonix . 18450 262.75 185,10 263,30 Allgem. Elektr. Gesellsch. . Tendenz schwach.

Tehte Madridten.

Benfionsanftalt beutider Journaliften.

München, 14. Februar. (Gigener Drahtbericht.) Die Benftoneanftalt beutider Journalifien und Schriftfteller nahm in der geftern abgehaltenen außer-orbentlichen Saupiversammlung die burch bas neue Berficherungegefes bedingten Gagungeanberungen an, welche ben Dittgliebern eine Reihe weiterer Borieile bieten. Die Mitteilungen bes Borftanbes zeigten ein febr gunftiges Bilb von der Emwidlung der Benfionsanftalt im berfloffenen

Ballon=Wernfahrt.

wb, Bern, 14. Februar. Der Ballon "Berlin", der acftern um 2 Uhr 50 Min. in St. Morit aufgeftiegen

war, ist nach Wittindiger Jahrt füdlich von Mailand gelandet. Die größte Sohe betrug 6800 Meter, niedrigfte Temperatur 38 Grad Belfius,

Der auftralifche Bergarbeiterftreit beenbet.

Sibnen, 14, Gebruar. (Gigener Drabtbericht.) Der Ausftand ber Bergarbeiter im Subrevier ift beenbet. Die Bergarbeiter bes Nordreviers werben am 21. Die Arbeit wieder aufnehmen.

Gine Explosion auf einem englifden Gdiff.

wb. Paris, 14. Jebruar. Aus Lissaben wird gemeldet, das an Bord des doct aufernden englischen Schisses "Modine" in-folge Explosion der Kohlensammern neun Matrosen bertwundet wurden, unter ihnen funf schwer.

wb. Salonif, 14. Februar. Geiegentlich ber Suche nach Baffen in ber bulgarifden Ortichaft Krondichelomo im Begirte Maradichaabad, widerjesten fich d'e Dorfbe-Effendi Der Gendormeriehauptmann Arif und drei Gendarmen wurden erichoffen, Es wurden Berftärfungen abgejandt, welche die Ortsbewohner gur Rube awangen. Biele Dorfbewohner haben fich ge-

wb. Stuttgart, 14. Nebruar. In der vergangenen Racht um 1 Ubr wurde ein Geiftesfranker, der in das Wilbelms-volais mit einem großen Reffer eindringen wollte, von einem Militärvosten festgenommen und einem Schuhmann ibergeben

Cente Bandeisnachrichten. Telegraphifcher Rurebericht,

(Milgeleilt vom Banthaus Pfeiffer u. No., Langgaffe 18.)

Aranffurter Börfe, 14. Februar, miliags 12% libr Kredit-Aftien 212.50, Distonto-Rommandit 197.80, Drescher Bant 167, Deutsche Bant 250.20, Sandelsgefellswaft 183.50. Staatsbahn 162.40, Lombarden 22.90, Baltimore und Obio 114.50, Gelfentirchen 217, Bochumer 245.50, Sarpener 207.50, Türfenlofe, 178.60, Nordbeutscher Robb 104.20, Samburer Amerika-Balet 136.40, Aprox. Nussen 191.75, Södnir 221, Edifon 264.80, überice 184.50, Tendena: feit. Biener Börfe, 14, Februar. Sterreichische Archit-Aftien 675.20, Staatsbahn-Afrien 757, Lombarden 123.50, Karlinsten 117.58, Tendena: rubig.

Schiffs-Nachrichten.

hamburg-Amerifa-Linie, Bureau ber Gefellicaft Bilbelmitrage 10.

Bilbelmstrage 10.

Die Samburg-Amerika-Linie melbet: Rordamerika:
Dampfer "Albano", 10. Februar 2 libr nachm. in Bhikadelphia.
"Badenia", nach Boston und Baltimore, 10. Februar 9 libr
SO Min. morgens Eugladen volliert. "Barcelona" inach Rew
Porf und Revoport Kens, 6. Februar 7 libr obends Eurbaven
passiert. — Bestinden, Weriko, Sudamerika: Dampfer "Acklin"
nach der Beithiste Amerikas, 9. Februar von Los Kalmas.
"Constantia, nach Bestindien, 10. Februar von Los Kalmas.
"Constantia, nach Bestindien, 10. Februar 2 libr obends don
Malaga. "König Bilbesm II., nach dem La Flata, 10. Februar
7 libr obends in Bigo. "Lassowa", 10. Februar in Mahae
Blanca. "Riederwald", 5. Februar in St. Ibomas. "Augia"
nach Rorddorahiten, 10. Februar i libr nachm. in Antwerven.
"Edaumburg", nach Bestindien, 10. Februar bon Coozgacoalcoe
(Berickitzung.) — Oftatien: Dampfer "Ambria", 10. Februar
nvorgens von Suez nach Sabang. "Braitia", 9. Februar
nvorgens von Suez nach Benang. "Seavin", ausgebend,
9. Februar nachm. in Schangdai. — Berickiedene Fabrien: Beraninaungsdompfer "Wetcor", zweite Mittelmeerjabrt, 10. Februa6 libr nachm. von Algier.

Offentlicher Wetterdienft.

Wettervoraussage

der Pienfistelle Frankfurt a. M. (Mercorolog, Mberitung bes Bhufifal, Berrink)

für ben 15. Februar:

Groft, vielfad, heiter, troden und ruhig.

Genaucres burd bie Franffurter Betterfarten (monatlich 50 2f.), welche am "Tagblatt-Dans", Langgaffe 27, töglich angeschlagen werden.

Die Wettervorausfagen find außerdem in ber Tagblatt-Hauptagentur, Wilhelmstraße 6, und in ber Tagblatt-Jweigstelle, Bismarcfring 20, täglich ausgehängt.

Geschäftliches.



Blutarmut und Bleichsucht

als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

GEGEN DIE ÜBLEN FOLGEN SITZENDER LEBENSWEISE nehmen Sis zeitweise morgens ein Glas voll

(Saxlehner's natürl. Bitterwasser).

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Lettung: 25. Schulle vom Bentit.

Beranmortibber Rebatteur für Belitt u. Sanbel; A. Degerborft, Erbenheimer Sober für Fenificten: B. Goulte vom Brubl, Comembera; für Wiesbademer Ragrindera; G. Abetberbt; für Rafiauline biodiridten, Ins der Imaebung und Gerintisial: D. Diefenbach; für Bernickte, Gover und Berlinden; C. Losader; für bie Africiaen u. Refinnen: D. Tornauf; familich in wiesbadem, Ernd und Berlig ber L. Chellenbergien Dof Buchbendern in Biefbaden.

<u>|</u>

0000000000000000000000

b ge-

et, daß e inpundet

Suche clows or fbestfendi urden aur h ges

00000000000000000000

00000000000000000000000

M. Schneiders

WEISSE WOCHE!

Erfrischungsraum: Japanisches Teehaus. - Phonola-Konzert.

Damen-Wäsche.

Albend-Andgabe, 1. Blatt.

Taghenden, Reformschnitt, aus feinfäd. Madapolam m. breiter Stickerei Stück 1.35 Mk.
Taghemden aus kräftigem Hemdentuch mit breiter über- einandergehender Stickerei-Passe Stück 1.85 Mk.
Taghemden, Reformschnitt, aus guter Renforce mit breiter Stickerei Stück 2.00 Mk.
Taghemden aus kräftigem Kretonne, viereck. Ausschnitt, sort. Stickereien Stück 2.10 Mk.
Fantasiehemden aus feinfäd. Wäschestoffen à jour, guter Stickerei und Banddurchzug Stück 2.20 Mk.
Nachthemden aus Renforce, eleg. Stick. u. Banddurchzug Stück 3.90 Mk.
Nachthemden aus Madapolam, 4-eck. u. spitzer Ausschnitt, reich garniert Stück 5.75 Mk.
Nachthemden aus Ia Wäschestoff, hocheleg. Ausführung Stück 6.25 Mk.
Nachtjacken aus feinfäd. Renforce, reich. StickGarnitur Stück 2.00 Mk.
Beinkleider, Kniefasson, feinfäd. Stoff mit breit. Stick. Stück 1.15 Mk.
Beinkleider, Kniefasson, vorzügl. Stoff mit eleg. Stick. Stück 1.50 Mk.
Beinkleider, Kniefasson, guter Renforce mit Stickerei-Ein- und Ansatz Stück 2.—Mk.
Untertaillen, gr. Quantität., reiche Garnierung Stck. 1.35, 1.10, 1 Mk.

Kleider- und Seidenstoffe.

Wellbatist, solide Qualitit		Mtr.	1.45, 1.35, 1.— Mk.
Cheviot u. Diagonal, reinwoll.	Qualitäten,	Mtr.	2.25, 1.75, 1.45 Mk.
Taffets, bewährte Qualitäten		Mtr.	1.50, 1.45, 95 Pf.
Backfischseide für Blusen			Mtr. 1.20 Mk.
Messaline, glänzender Seidenstoff			. Mtr. 2.65, 1.65
Japon für Kleider und Blusen .		Mtr.	1.20, 95 Pf., 85 Pf.

Damen-Konfektion.

Wollbatist- u. Stickereiblusen, neueste Fassous, Stück 5.75, 4.25, 3.50, 2.25 Mk.

Cheviot- u. Wollbatist-Röcke, Sattel- und Miederform, Stück 12.50, 9.75, 7.50 Mk.

Gardinen.

Engl. Tüllgardinen, moderne Dessins, Fenster 7.25, 5.50, 3.75 Mk. Halbstores, Bändehenarbeit, mit Volant, Stück 8.75, 6.75, 4.50 Mk. Stores in engl. Tüll und Bändehenarbeit, Stück 7.25, 5.50, 3.75 Mk. Bettdecken, Gr. ca. 180×220 cm . . . St. 5.25, 3.25, 1.90 Mk. Brises-bises, engl. Tüll und Erbstüll, Paar 3.50, 2.25, 1.— Mk.

Taschentücher.

Weiss	Linon, Grösse ca. 45 cm		Dtzd.	1.25	Mk.
Weiss	Linon, ca. 45 cm gross, gebrauchsfertig	1/2	Dizd.	1	Mk.
Weiss	Batist, mit Hohlsaum, für Damen		Dtzd.	1	Mk.
Weiss	mercerisiert Batist, mit Hohlsaum .	1/2	Dtzd.	1.25	Mk.
Weiss	Batist, mit Hohlsaum, für Herren	1/2	Dtzd.	1.20	Mk.

Weisswaren

Hemdentuch, kräftige Qualität	Kupon	(10	Meter)	2.90	Mk.
Hemdentuch, fein- u. mittelstarkfad. Qual.,	Kupon	(10	Meter)	3.80	Mk.
Hemdentuch, fein- u. mittelfäd. gute Qual.,	Kupon	(10	Meter)	4.75	Mk.
Tischtücker, Halbleinen, Gr. ca. 115 × 150	cm .			1.60	Mk.
Servietten hierzu			Stück	40	Pf.
Tischtücker, Ia Halbleinen, Gr. ca. 130 x	160 .		Stück	3	Mk.
Servietten hierzu		141	Stück	60	Pf.
Damaste, ca. 130 cm breit, hübsche modern	e Must	er			
	Mtr. 93	Pf	, 78 P	f., 68	Pf.
Bettuchhalbleinen, ca. 160 em breit, bew					
	Mt	r. 1.	45, 1.2	5, 95	Pf.
Handtuchgebild, gediegene Qual	Mtr. 58	PI	, 42 F	1., 32	Pf.

Schürzen.

Weisse Zierschürzen ohne Träger mit reicher Stickerei Stück 45 Pf. Weisse Stickerei-Zierschürzen ohne Träger St. 1.40, 1.10 Mk. Weisse Zierschürzen mit Träger und reicher Stickerei Stück 1.35, 95 Pf., 75 Pf.

Weisse Hausschürzen mit Volant und 2 Taschen Stück 1.25 Mk. Weisse Trägerschürzen aus Ia Mad. m. reich. Stick.-Garn. St. 1.65 Mk.

Spitzen und Stickereien.

Ca. 2000 Meter schweizer Mull-Stickerei-Streifen
und Einsätze Stück ca. 4.10 m, 1.25, 95 Pf.
Ca. 2000 Meter schweizer Mull-Stickerei-Streisen
und Einsitze, 12-20 cm breit, Stück ca. 4.10 m, 1.80, 1.50
Ca. 1200 Meter Madapolam- u. Cambric-Stickerei-
Streifen Stück ca. 4.50 m, 1.95 u. 95 Pf.
Ca. 6000 Meter Valencienne-Spitzen und Einsätze,
weiss, creme, ecru Stück 11 m, 1-70 Pf., 38 Pf.
Ca. 10,000 Met. schmale u. mittelbr. Valencienne-
Spitzen u. Einsätze Mtr. 45, 80, 22, 7 u. 3 Pf.
Ca. 5000 Meter Tüll- u. Spachtel-Einsätze, weiss u.
creme Mtr. 65, 50, 35 u. 25 Pf.
Leinen imit. Klöppel-Spitzen uEinsätze
Mt- 50 40 90 18 10 Df

Herren-Artikel.

Moderne Herren-Stehkragen, 5 u. 6 cm hoch, garant. 4-fach Stück 38 Pf., 3 Stück 1 Mk.
Stehumlegkragen, garantiert 4-fach, vorzügl. Sitz, 51/2 cm
hoch Stück 55 Pf., 3 Stück 1.50 Mk.
Manschetten, garantiert 4-fach 3 Paar 1.20 Mk.
Herren-Oberhemden mit glatt, Leinen-Einsatz . Stück 3.25 Mk.
Herren-Oberhemden mit Pikee- und Falten-Einsatz Stück 3.90 Mk.
Breite Selbstbinder Stück 50 Pf.

Tapisserie.

Vorgezeichnete Waschtisch-Garnituren mit imitierter
Klöppelspitze Garnitur 75 Pf.
Vergezeichnete Kissen mit Rückwand und Franse . Stück 90 Pf.
Esstischläufer mit Hohlsaum, vorgez. 65 Pf., fertig gestiekt 1.25 Mk.
Servier-Tischdecken mit Hohlsaum u. Durchbr., gezeiche. St. 75 Pf.
Nachttaschen mit imit. Fileteinsätz. St. 1,-, Wäschebeutel 1.25 Mk.

Nachstehende Posten Konfektion sollen unbedingt noch vor Eintreffen der Frühjahrs-Neuheiten geräumt werden:

Jacken Kleider. darunter ganz teuere Piecen,

Tuch-Hastine, schw. u. blau, jetzt 12 u. 15 Mk. Serie I: Stuck 6 Mk., Serie II: Stuck 8 Mk.

Ferner Ca. 200 Minutel, Jacken III. Cames, vorwiegend halbschwer,

Jacken per Stück 3 und 5 Mk., Withtel unnel Cappes jetzt 3, 6 und 10 Mk. Dieses Angebot dauert nur einige Tage.

Frankfurter Konfektions-Haus, M. Schloss & Co., Langgasse 32.

Montag, 14. Februar 1910.

1 Bosten herrliche Stiderei n. Spigen, Ronfirmanden-Rode von 175 Wig. an. 1 Boften Damen-Semden, Sofen, Rachtjaden

gu jedem annehmbaren Gebot. Goldberg's Walche-Bazar

für Gelegenheitskäufe. Reugaffe 17. =

kurze Zeit,

wegen baulicher Veränderung, gebe sämtliche Gold- u. Silber-waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab. Günstige Gelegenheit für Konfirmationsgeschenke.

Während des Umbaues befindet sich mein Geschäft im Laden nebenan, Bärenstr. 1, Ecke Kl. Webergasse. 228

R. SCHAICE, vormals H. Lieding, Telephon 2893. Juwelier, Gold- u. Silberwaren-Fabrikant.

Ebensen's größte Mimola- und Aleiken-Luome!

Mimofa, Stiel 15—30 Pf. Erstift, Relfen Tug.nd Mt. 1.20. Margeritten Dutend 30 Pf. Korzissen Dugend 30 Pf. Größte Originalbund-Weichen 35 Pf. Azalien Mt. 1.50. Brimel 20 Pf. Alpenveilden 30 Pf. Tulpen 15 Pf. Palmen von 3 Mt. an. Transcritänze von 80 Pf. an. Ferner Luxenidurgstraße 13 große Sendung Mumenfohl von 10 bis 40 Pf. Aepfel 10 Pfund 90 Pf. Avstellinen 7 Stief 20 Pf. Fitronen Dugend 55 Pf. Sanerfrank Pfund 8 Pf. Spinat 15 Pf.

Eloensen billig, Get Raijer-friedrich-Ring. Teleph, 6554.

Für Ausstattung Ull empfehle ich

meine vorzügliche Qualität

Madapolam-Stickereien

als vollständiger Ersatz für Handarbeit. Dieselbe ist vom einfachen Bogen bis zu breiten eleganten Mustern mit passenden Einsätzen am Lager.

Schweizer Stickereien

eignen sieh besonders für Wäsche aus feinfüdigen Stoffen und biete ich darin eine hervorragende Auswahl.

Cambric-Stickereien

in klaren Mustern und in vielen Breiten vorrätig. ist eine selide, besenders billige Qualität,

Cordonet- und Leinen-Spitzen

maschinen- und handgeklöppelte Spitzen und Einsätze, alle Breiten und vorzügliche, bewährte Qualitäten in der Wäsche, das Meter 4, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 24, 28, 32, 36 Pf. bis Mk. 2.75,

Valencienne-Spitzen

deutsche, engl. und franz. Fabrikate, schöne aparte Muster, sahr billig, in allen Breiten, mit passenden Einsätzen.

Wäsche-Besätze

10-Meter-Stücke 18, 24, 28, 35 Pf. etc.

Langgassa 34,

Unzindeholz, fein gefpalten, per Bentner SR. 2.20, Brennholz per Bente. Dr. 1.30 liefert frei Saus

Heh. Biemer,

Dampifchreinerei, Donheimerftraße 96. Telephon 766. Telephon 766.



In alllen Grössen vorrätig: Original Kieler Anzüge in zwei Qualitäten, die sich i Tragen hervorrag, bewährten

leinrich W GID.

Marktstrasse 34. K 27

Borgügliches Licht, laufen nicht ab. Gostav Erkel, C. W. Potos Nachi,

Gegrandet 1811. Rabrif demiid reiner Rern-Seifen und feiner Toilette-Geifen.

Langgaffe 19. Telephon 91. Gingige Gelfen Sabrit am Blage.)

MINUCUI, Costumes, Kleider, Röcke

Waschstoffen, Wolle und Seide

der letzten Samon werden jetzt zu wirklich spottbilligen Preisen verkauft

Gr. Burgstrasse 5.

per Bfund 90 Bf., 1/2 Bfund 45 Bf. 203 Froben gratis.

gibt es nicht, und idricht n. berschwen-berisch sind alle, die noch auf die tenere und selten einwandstreie Auhhunter schwören; denn sie sollten wissen, daß es im Aneipps und Reformhand Lungborn. Rheinstraße 59 und Aischgasse 54, einen aus Mandeln u. Müssen hergestellten Eriaß gibt, der nicht von beder Auhhutter zu unterscheiden ist

Enorm billige

Stannend grosse Auswahl. - Nur Neuheiten der Saison.

Schwarze Cheviots, Chevrons, Diagonals etc. Mtr. 1.80, 1.60, 1.40, 1.20, 1.00 und Mtr. Del Pf.

Schwarze Cachemire, Satintuche, Ripse etc. Mtr. 2.50, 2.25, 2.00, 1.75, 1.60 und Mtr.

Schwarze Alpakas, Fantasiestoffe, Thone Mtr. 3.00, 2.70, 2.40, 2.20, 1.90 und Mtr.

Farbige Diagonals, Chevrons and Cheviots, nur neue Farben . . . von 2.20 bis Mtr.

Farbige Satintuche, Wollbatiste, Crépes in all. neuen Farbentönen von 2.50 bis Mtr.

Farbige Mohairs, Ripse, Perle etc., grosse Farbensortimente, von 2.80 bis Mtr. 1

Weisse Kleiderstoffe, staunend grosse Auswahl, als: Woll-Batiste, Cheviots, Halbseide, Chevron, Fantasie etc., von 3.50 bis Mtr.

ESTUSCESIONE in allen neuen Farben, neueste Ausmusterung, Mtr. 2.20 bis

aus pa. Stoffen mit rundem Gurt 450 925 990 940 175 4Mk, 9Mk, 2Mk, 2Mk, 1Mk

1 Posten weisse Stickerei-Röcke | 1 Posten hocheleg. Unterröcke, Tueb, Lüster und Moiré, 750 600 450 325 Mk. 3Mk.

> Bei Einkauf von 10 Mk. an ein eieganter Stickerei-Rock gratis.

Nachtlicht ohne Oel durch G-A-Glafey, Nürnberg * 174 Nur yiereckig echt-Multer gegen 25Pf Glafey Johnenblock

erhalten Gie nirgenbe, aber

F.57

Billiges Sletten meine vorzügl. Riforma. Rabefali - Ramaen. Riefordeletts bieten Scheichen Griat, sondern sind nabraster und geständer. Rur zu bes giehen durch Aneipp- u. Resormhaus "Jungborn", Kirchgasie de.

Ueberz Preiswi gebots entspre 25 21

Mb

the Areng- 1 Neumann lohannes ihait und Kleider gste Preise.

3m Ban

m Strümp

obs für Wie # Verdiens!

in

Mlc.

Mk.

Mk.

175

74.

ichwen-

hburner

nhaus

er nicht iben ift

OH.

Pf.

Ilc.

k.

Pf.

Ik.

lk.

Pf.

Pf.

ijorma.

tenere

Eine Woche

(Montag, den 14., bis Montag, 21. Februar)

Enorm billiger Sonder-Verkauf in

Herren-Al

Artikel

bisheriger Preis bis Mk. 29.—, jetzt zum Einheitspreis von Mk.

bisheriger Preis bis Mk. 60.—, 39.—

Artikel

bisheriger Preis bis Mk. 38.—, 25.— jetzt zum Einheitspreis von Mk.

V . bisheriger Preis bis Mk. 78.—, 48. jetzt zum Einheitspreis von Mk.

bisheriger Preis bis Mk. 48.—, 32.jetzt zum Einheitspreis von Mk.

Artikel VI:

nur in grösseren Nummern vorrätig, sow. der Vorrat reicht, Mk.

Ueberzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit dieses Angebots durch Beachtung des entsprechend dekorierten ag as Schaufensters. II as

Heinrich V

Marktstrasse 34.

Obige Anzüge sollen im Verlaufe dies. einen Woche bis aufs letzte Stück verkauft werden, es empfiehlt sich deshalb 11 rechtzeitiger Einkauf. ::

3m Bandarbeitegefchaft men Strimpfe angefridt, Arbeitslohn in 8 Bf. au, Bäiche gestieft und austeller v. 5 Bf., hute modern garniert 20 Bf. Biele 1000 Stud moderne, in Kreuz- u. Stielstid-handarbeiten 20 Bf. bis zu ben feinsten.

Johannes Schulze, Greiz, liefert

Kleiderstoffe und neueste Kleiderstoffe und neueste Kleiderstoffe und Herren. Total Preise, Jedes Mass. Muster frei! te bes, billig z. Auswahl, event. Lager. estig für Wiederverkäuter u. Reisende. Er Verdienst d. Verkauf n. Must. F189

leicht beschädigt, offeriere, so lange Vorrat reicht, zu Mk. 1 .- per Zentner in Säcken frei Keller.

Garantiertes Gewicht.

Kohlen-Konsum

Am Römertor 7. Telephon 131 Billig! Ren-Paare Billig!

Glegante Berren-, Damen- und Rinder-Stiefel weit unter Breis. fanten-Stiefel in verichiebenen Uns-führungen fehr billig. 8580

Mur Mengaffe 22, 1. Etage.

Stod- u. Swirmfabril Kenter Martiftrafe 32 Tel. 2201

beforgt fdmell und billig alle Reparaturen u. Meherriehen.



J. HERIZ

Jackenkleider.

Nene Tailor- und Fantasie-Fassons.

Mäntel

für Promenade und Reise.

Blusen

in Seide, Tüll und Wollstoffen.

Kleiderstoffe

in neuestem Geschmack u. in grösster Auswahl,

Blusenstoffe,

grosse Sortimente in allen Preislagen.

Zur Eröffnung der Saison zeige ich den Eingang der

Frühjahrs-Neuheiten

an und lade zur Besichtigung ergebenst ein.

Mein Grundsatz

dem ich die stete Zunahme des Kundenkreises und den begründeten Ruf verdanke:

Solide, haltbare Waren

Geschmackvollste Auswahl

Vorteilhafte, reelle Preise

Aufmerksame Bedienung.

Dir.

Mittwo

Herr Konr

Eintri (Alle Plat

su wollen.

Salo: XI

Musikdirel

Berlin (K Alfred

1.—20. Regalerie 2.5

auf den P

Dien

wermuntaite

unter gütig Sopran) i

Program

Harten Scho

Die 00000

Kauf

Lekto

Mk. J. C

Einga

Kg

000000

Bro peft di

Heide!

Bal

Amtliche Anzeigen

Befanutmadning.

Am Dienstag, ben 15. Februar er., berfteigere ich im Berfteigerungs-lofale

Helenenstraße 24,

vormittags 10 Uhr beginnend: 3 Beltsteffen mit Dedbatten, ein Leiberichrant, 1 Kommode, Tifche, Stühle, Glas, Horzellan, Bifber, Bäfche, Aleiber nim. F 250 Blokmann, Gerichtvolließ r. fr. A., Bielanditrage 28, B.

Befonntmading.

Am Diensteig, ben 15. b. Mts., mittens 12 Uhr, berfieigere ich bier, Delenenstraße 24, gwangsweise meiswierend gegen Bargaffung folgende Gegenitande, als: 8 Aleideridräufe, 1 Boia, Bertift, 1 Alavier, 2 Bilder, 3 Schreibiliche, 2 Seifel, 1 Tich, 1 Habrerad, 1 Mähmasch., 1 Schlastunk, 1 Anterad, 1 Anterad, 1 Schlastunk, 1 Schlastunk, 2 Bertaeugschr., 3 Geweide, 1 Ausgestadier Dabicht, 2 Biagen, ein Farren, 2 Leitern, 22 Sic. Weners Kons. Legison und 2 vollständige Betten:

Beiten:
hieran aniddließend in der Aarhrabe:
ca. 50 Zentner Karteffeln.
Ort der Berfteigering wird am
Schlie der erften Berfteierung betarnit gemacht. 183267 Biesbnben, den 14. Februar 1910. Schneiber, Gerichtsbollzieher fr. A., Gneisenauftrage 3.

Mittivoch, ben 16. d. 30., pormittage 10 libr anfangend, Tommt im Grbenheimer Gemeinbewalb, Difiritte "Bauernhaag" und "Borbere Brucher", folgenbes Gehöla gur Berfteigerung:

6 Gichen-Stamme bon 6,76 fm, 16 " Runfnuppel, 2,4 m lg., 8 rm Gichen-Scheit (Ruferholg),

" Rnuppel, Bellen, " BuchensScheit, 411 Anüppel und Bellen.

Anfang im Diftr. "Bauernhaag". Bufammentunft 83/2 Uhr vorm. in ber Reftauration gum Bahnholg. Erbenheim, 11. Jebr. 1910. Der Burgermeifter:

Merten. F300

Vadnantliche Blujei ret.

bermittelt gu ben bochften Gan n Adolf Berg, Generalagent,



"Meine Frau war ihr Leben leng

Flechte

behaftet. Rein gejund, Gledchen batte fie auf bem Leibe. Rachd in fie Buder's Patent-Mebiginal-Geife angewendet bat, fuhlt fie fich wie angewendet vol. And in in die die Beitenten befeitigt. Ander's Batent. Medizinal-Seife in Tansende wert. E. B. in L. a Sin. 30 Př. (15 Kig) in 1.50 M. (35 Kin. ünrfthe Korm). Dazugek. Andsob-Ereme Tö Př. (15 Kig) in 1.50 M. (35 Kin. ünrfthe Korm). Dazugek. Andsob-Ereme Tö Př. (18 Might) in 1.50 M. (18 Might) in 1.50 Might) in 1.50 Might feinen Ersahl in Otto Siebert, N. O. Might, Might, Otto Siebert, N. O. Might, Might, Might) in 1.50 M neugeboren, 3n 3 Wochen waren bie Riechten befeitigt. Inder's Batents

Ueberzeugen Sie sich bitte von meiner Leislungsfähigkeit auch in

billigen Zigarren

Ohne Concurrenz 5 Pf. Vorstenlanden 5 Pf.

August Engel,

durdt eine Probe! Salud 7 Pf.

Flora 7 Pf. Imperial 6 Pf.

Taunusstrasse 14. Wilhelmstrasse 2. Friedrichstrasse 33.

Inventur-Ausverka

Die bei der Inventur zurückgesetzten Kinderkleidehen, Mäntel und Hütchen, Tauf- und Tragkleidchen, Jäckehen, Bluschen, Wagendecken, Badetücher etc. etc.. sowie alle Arten Kinder-Wäsche, sind zu == bedeutend herabgesetzten Preisen == auf Extra-Tischen ausgelegt.

Wilhelmstrasse 54 (Hotel Cecilie).

Zurückgesetzte Kinder-Betistellen und -Wagen aussergewöhnlich billig!

Während des Ausverkaufs gewähre ich auf reguläre Waren bei Barzahlung 10 % Rabatt.

Der Ausverkauf dauert nur einige Tage. Verkauf nur gegen Kasse.

feildreieck-Höchste Reinigungskraft, sparsamer Verbrauch und billiger Preis Garantie für absolute Reinheit und volles Gewicht. August Jacobi, Darmstadt.



sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt,

größer als Seife oder Seife und Soda, ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.

Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt

blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.

Das 1 Pfund-Paket kostet NUP 25 Pfennig. Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften. Engros bei L. Minles & Co., Köln-Ehrenfeld.

W. Hunger-Kimbel, Babn = Afelier,

befinbet fich

Bahnhosstraße 6 (früher Martiftrage 9).

Harmattan

Elektrische
Kalt-u.HeissLuft-Dusche für
Haar-u.Körper
Pflege
Erfolgreiche Anwendung
heisser Bruckluft bei
Haarkrankheiten
Rheumatismus Gicht
etc.

Unentbehrlich für
Private.Aerzte, Friseure.
Bester Haartrocken-Apparat

Prospekt v. Preisliste kestenlos.

August Schaeffer, elektr.
Fabrik, Frankfurt a. M. 10. Bester

PRODUCTION

echten

Apolitoitex, Dregan- u.

SCHILL AMERIC Has maken not re-ben-stational abprohitation Schieffermerben

Geffügel u. Bruteier aff. Raffen, Buchtgerate, tragbare Geffügelhaufer, Ratalog

gratis. Geffigelpart in Amer-bach 236 (Seffen). F 58

MINISTERNA DE LA CONTRA DEL CONTRA DE LA CONTRA DELIGIA DE LA CONTRA DEL LA CONTRA DE LA CONTRA DE LA CONTRA DE LA CONTRA DE LA CONTRA

BB は日子中のこの方の方の方の方の方でできますり 中華 中華市 AFAU ANGTALT Reparaturen Stimmungen Techn. Vertretung C. Bechstein. ----

21 als: tompl. Schlafsimm 21 einzelne Betien, Spiege Bucher- und Reieberich Bajdfomm., Radmijd Berren-u. Damen Schre tride, Diplomaten, Soli Ottomanen, große Auf giehtischen, Küch. Stuble Spiegeln, Flurtollette gede Zagerbestände piedem nur annehm baren Preis.

D. Levitta, Friedrichstraße 13

Sahrflühle für Bim. u. Strafe



Berfauf u. Miete. Mr. u. o. Bebirnund And Bettifche und Bimmer-Stiofetts Icibweife. I. Hehner Bebergaffe 3, St. Tel. 8229. Repa prompt and bills

Eier!

Frische Arint-Gier, gestembett, birett v. d. Gestigetz. Anst. bezoge Schieft 10 Bt., 10 Sind Mr. 1.—. Britche große Arfet-Gier, Sind 8 Bt., 10 Sind 80 Bf. Britche Aroch-Gier, Stnd 7 Bf., 10 Sind 65 Bf. Clirt Losskarn, bandung, Woritstraße 16, Ede Abelheibstraß Ferniprecher 3479.

Wiesbadener

vorzügliche, beliebte Giertelgspeife / Braten, Gonfaldt, Ragour, Bilb n. Jeben Tag frifch gu haben ber Bib. 80 Mattaronis u. Rudeln-FabritWeis mur Mauergaffe 17. 235 (Lieferung frei Saus.)

Rach bem Rauchen hinterbleibt fiets ein fragendes Gefühl im Salfe und ein unaugenehmer Gefchmad im Diunde. Beibes Geichmad im Vinnbe. Beibes wird erfolgreich befämpft durch regelmäßigen Gedrauch von Wyberts-Tabletten gleich nach Mönderi-Tabletten gleich nach dem Rauchen. Naucher führen bahr fiets Wobert-Tabletten dei ich. Borrätig in allen Apothefen a M. L.—. Depois in Wies-valen in Mothefen a M. L.—. Depois in Wies- valen in Mothefen a M. L.—. Depois in Wies- valen in Mothefen a. Mismarck-Apothefen, Aismarck-Apothefen, Dismarck-Apothefen, Cranicofficase, De. Lace's "Doj-Apothefen, Language 15. "Bistoria-Apothefen, Abelin taske 41. F 101. "Taumus-Apothefen, Taumus-traske 20. Fernruse 106 u. 2261.

Enkalyptusbonbons

von Waltsgott, Halle. Bewährt bei Husten und Heiserte Ferner: Scht nustralische Scukalyptusöl. In Wiesbaden b Fritz Rötteher. Kaiser-Friedrick Ring 52, Ecke Luxemburgstr. 18

Walthers Fichtennade Brusthonhons

sind zu haben à 30 u. 50 Pf. bei: Otto Siebert, Markistr. 9. Wills, Machenheimer, Bismarckrin

Die Entftehung bes Menichen, bilbl. bargeft, nad) Borausbeft b. Weichl.,

G.Sadel-Seng, So Ginf, n. 2 mr. su bes G. R. Sarnighausen, 92. Mbt. 10, Berlin S. W.

Die Hei den Zwe Vorstudi lisher V Basel, Maggi Mona

Reise Basel, Pisa, Sizilie

Alles fr rinkrelde 8 Tage 186 Neapel 250 ainzeln und Freifahrt 1 Riviera 95 Sch TALT

chn.

retung

stein.

Infaimm

, Spiege Heiberich Nachtijd n. Schrei ien, Sofel rofe Auf

tte, 2mf .-Stüble urtoilene

ftande p annehu

cabe 13

Strafe

n.Wieis

itifche und estioletis weife, the 3, 300

and bills

mbelt, t. bezogen

Bf.

theibstrate 313

aspette !

Bib. so P

ritWein

etten

rbleibt ühl im nehmer Beides i burch

ch nach

führen tten bet otheten

EBico. there",

Cange

b 101

aunus u. 2261.

bons

Heiserke Shaden Friedrick

made

unrekrin

Dicie F. Mobil I. Schrift bl. v. Dri Seno. C. If. du bes

n S.W.

alle.

118.)

23f.

ist das einzige u. Originalproperat mit to%, physiologiach reiner Hervensubstanz (Cecithin) nach Prof. Dr. Naber-manns Patenten. Schwäcke jeder Art ist stefs von einem Mangel u. fortschreitendem Schwunde an Nervensubstanz in den betraffenen Organen beglettet, und die verlorenen Kräfte können nur dann zurückhehren, wenn es gelingt, im Rörper wieder einen Ansah neuer Nervensubstanz in normaler flöhe zu erreichen. Solche Nervensubstanz dann nun aber dem Organizmus durch Biocitin zugeführt werden, und hierin liegt die Wiedung des Biocitin begründet. Daher sind auch die Erboige des Biocitin bei allen irgendwie mit körperlicher oder nerväser Schwäche verdündenen Zuständen des Organizmus als

Kebbigungsmitel nach arztlichem Urieil glanzende, oft geradezu frappierende, wie man sie trüber nicht einmal zu erhoffen gewagt bat. ...

Da aber Lecithia in den Edelstoffen gebört, welche nur schwierig in wirklich reiner, unschlädlicher, wohlschmockender und heltbarer Form zu gewinnen sind, wird sich jedermann um

Mbend:Anegabe, 2. Blatt.

wor schadischen Feigen sieber zu sein und die Gewähr eines vollen Erfeigen zu haben, vor dem Gebrauch eines Lecithin priharates fragen müssen:

Was ihr ein Lecithin und weicher Prezentsatz zu Lecithin ist in dem Priharates in des ich zur Erzfrigung meinen Organismus wähle?

Biocitin enthält das Lecithin Professor Dr. Habermanns u. Dr. Ehrenieds, welches bekanntlich unbedingt physiologisch rein ist u.
desson Qualität sieht mehr zu übertreffen sein durite. Biocitin enthält von diesem Edelpräp, 10% u. übertrifft dam. and. Fabrikate dieser Art mehrfach.

Reinheit u. Qualität sein. hohen Lecithingehalts

und eine im Verhälten dazu meerreichte Webffellheit vorteiben dem Sie-entin unter den Lecthinpräparaten unvestritten den ersten Rang. Siecitin ist demaach ein wirklich vertrauenswerten Kräftigungemittel für jeden Lebensalter: Kinder (auch Saugtinge), Erwachnene, Greise und Schwache. Erhältlich in allen Apothèlesa und Drogerien. Ge-echmackemusser und Breschüre gratis durch die

Biocitin-Fabrik, G. m. b. H., Berlin S 61.

Mittwoch, d. 16. Februar 1910, ahends & Ehr, im kleinen Saale:

Balladen-, Lieder- und Duetten-Abend. Harr Konzertsänger Adolf Miller (Bariton) aus Frankfurt a. M. und Tochter:

Frau Br. Schmidt-Miller (Sopran). Am Klavier: Herr Ugo Afferni, städt, Kurkspellmeister.

Eintrittspreise: 1.—S. Reibe: 3 Mk., alle übrigen Plätze u. Galerie: 2 Mk. (Alle Plätze numeriert.) Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen wollen.

Freitag, den 18. Februar 1910, abends 7/1 Uhr. im großen Samle: XI. Zyklus-Konzert, Leitung: Herr Fritz Stein hach, Gen rul-Musikdirektor, städtischer Kapellmeister, Köln. Solist: Herr Alfred #5fmm.
Berlin (Klavier). Orchester: Städtisches Kurorchester. Vortragsfolge:
L Tragische Ouvertüre, 2. Konzert für Klavier und Orchester, B-dur (Here
Alfred #5fm), 3. Variationen über ein Thema von Haydn (Choral St. Antoni),
L Vierte Symphonie, E-mell. Ende etwa 9% Uhr. — Logensitz 5 Mk., I. Parkett
1—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—25. Reihe 3 Mk., II. Parkett 3 Mk., Rangpalerie 250 Mk., Ranggalerie Rücksitz 2 Mk. — Die Damen werden gebeten,
auf den Parkett-Plätzen ohne Hüre erscheinen zu wollen. F 312
Städtische #urverweitung.

Loge Plato, Friedrichstrasse 27. Dienstag, den 15. Februar 1910, abends 8 Uhr: IV. populärer Kammermusik-Abend

veranstaltet von Mitgliedern des hiesigen Kgl. Theater-Orchesters, den Herren: Ernst Lindner, Königl. Kammervirtuos (1. Violine), Franz Stlesel, Königl. Kammermusiker (2. Violine), Rosef Weimer, Königl. Kammermusiker (Viola), Etarl Barkhaus, Königl. Kammermusiker (Cello),

unter gütiger Mitwirkung der Kgl. Opennsängerin Fräulein Frare Friedfeildt Sepran) und des Königl. Kammermusikers Herrn Eigerm. Bermaig (Klavier), aämtlich vom Königlichen Theater in Wiesbaden.

Frogramm: 1. Streichquartett Ez-dur op. 74 . . . L. van Besthoven.
2. Lieder am Klavier.

Gesungen von Fräulein Bern Friedfeildt.
3. Streichquartett D-dur op. 64 Nr. 5 . J. Haydn.

Martem à 1 Mk. sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren:
Schollenberg. Gr. Burgstr., Wolff. Wilholmstr. u. an der Abendkanse.
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



193

Am Mittwoch, den 16. Februar, abends 81/2 Uhr beginnend, im Festsaale der "Wartburg":

Lektor und Bibliothekar im Franziskanerkloster München:

"Die Frau in Ibsens Dichtung."

Einlasskarten zu Mk. 1 .- , reservierter Platz Mk. 2. , werden in beschränkter Anzahl bei der Firma J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50, sowie abends am F 503 Eingung ausgegeben.

Kal. Konservatorium zu Dresden. 55. Sautiahr. Alle Fächer für Mufit und Theater. Bolle Aurse und Singefächer. Gintritt jederzeit. Haupteintritt 1. April und 1. September. Broipeft durch das Directorium.

Heidelberger Gesellschaftsreisen je 25-29 Personen Berrliche Frühjahrsreisen nach Italien.

Die Heidelberger Gesellschaftsreisen haben filmlich wie die Lebrerfahrten den Zweck, Reisen nach der Schweiz, dem sonnigen Süden usw. ohne weitere Vorstudien zu ermöglichen. Da kein geschäftliches Unternehmen trotzvorzüglieber Verpflegung u. Unterkunft bequemste u. billigste Reisegelegenheit.

Beise I. Hal. und Franz. Riviera. Ab 6. März — 8 Fage.

Basel, Luzern, Gotthard, Bellinzona, Locarno, Dampfer Lago
Maggiore-Isola Bella, Arona, Alessandria, Genua, Monte Carlo,
Monaco, Nizza, Genua, Nervi, Rapallo, St. Margherita, Portofino.

Malland, Como, Lugano, Basel.

Reise 2. Heidelberger Romfahrt (Yeapel, Sizilien).

Ostern in Rom. Ab 20. März — 10—16 Tage.

Basel, Lugano, Malland, Genua (Monte Carlo-Monaco-Nizza),
Pisa, Rom (5 Tage), Neapel (4 Tage), Vesuv, Pompelj, Insel Capri
(blane Grotto), Rom, Florenz, Venedig, Mailand, Basel (Tour
Sizilien-Messina-Taormina-Catania fakultativ). Von Neapel
oder Catania zurück auch zur See.

oder Catania zurück auch zur See. Alles frei! Rahen, Dampfer, Hotel mit Verpfiegung einschl. Wein, Ausfäge, Trinkrelder, Pesichtigungen und Eintrittsgelder, Baoste m: Riviera - Tour - 8 Tage 150-170 Mk. Tour bis mit Rom = 10 Tage 180-200 Mk. Tour bis Neapel 250-275 Mk. Bewährte Führung — Heimreise bei allen Touren auch einzeln und beliebig innerhalb 30-45 Tagen — Ia Referenzen, — Beante mit Freifahrt nur Ersatz der Kosten für Hotel usw. wie oben; Alles frei! Riviera 95 Mk., Rom 110 Mk, Neapel 175 Mk. — Prospekte erhältlich vom Schriftleiter, Herrn Assistent Volk in Heidelberg, Römerstrasse. Ft2

für die Blindenaustalt zu Wiesbaden.

Bor nabegu fünfgig Jahren wurde von eblen Blindenfreunden in Biesbaben die Blinden. Schule und Berbeits. Mult gegrundet, die feither bormiegend au bie Wohltätigfeit mierer Mitblirger in Stadt und Land angewiesen feiner auf bie Wohltätigfeit unseren Rieblirger in Stadt und Land angewiesen ift. Infolge ber vielsach an fie gestellten Anforderungen, der gestelgerten Kosen der Lebens-haltung hat sich die wirtschaftliche Lage der Anstalt neuerdings recht ungünstig gestaltet. Die Unguläuglichkeit des alten Anstaltsgebäudes, das längst nicht mehr anskreichte, neue Zöglinge aufzunehmen, zwang und zur Errichtung eines temfangreichen Neubaues, der schon diesen Weiter gestellt und dem Betrieb iheraeben werden konnte.

sangreichen Rendames, der schon diesen Winter fertig gestellt und dem Betrieb ibergeden werden kounte.
Inr Dekung der dohen Baukosten mußten wir größere Summen ausnehmen und noch immer reichen unsere Mittel nicht.
Bereitwilligst hat der Gerr Oberpräsident in Cassel auf unser Gekuch din zum Besten der Gewinnung von Mitteln für den gen. Neudau und den Betried in der erweiterten Anstall eine Sauskollette sur den Beg. Bezirf Wiesdoden vorstättet, und richten wir an sedermann die berzliche Birte, dei der bevorstehenden Sammlung durch tatkrästige Unterftisung uns beizustehen, damit wir in den Stand gefest werden allen den bedauernswerten Unglücklichen zu helsen, die leider allermeist in dürftigen Berhältnissen leden. Jede, unch die lielinste Gabe ist wiste fommen. Einen fröhlichen Geber hat Gott lied.

Der Vorstand der Blindenanstalt. 14. Evertsbuset. 2. Boritgenber.



Wiesbaden, Schwaibacherstrasse 46 (Alleeseite).

Krauter-Dörr, Damenschneider,

vorm. G. Krauter, Kirchgasse 25, gegründet 1868, bringt sich den geehrten Damen vor Beginn der Saison zur

Anfertigung und Lieferung eleganter Jackett-Kostüme, Reitkleider, sowie zu allen in sein

:: :: Fach einschlagenden Arbeiten :: :: in empfehlende Erinnerung. NB. Die Frühjahrsneuheiten aind zum grössten Teil ein-

Inventur-Räumungsverkauf



mit 150/0 Rabatt. auf alle Waren.

Koffermagazin Poths, Bahnhofstrassa 14. Telephon 4212.

Berlobte jeden Standes finden ihre Ausstattung reell und billig in bem größten

Westend-Möbelhaus Kunkur,

Bleichstraße 18. 36 unterhalte freis ein Lager von girla

60 Zimmern und Rüchen

und ift es für jeden Käufer von großem Borteil, beim Ginkauf in allen Preis-lagen feinen Bedarf zu finden. Gigene Schreiner- und Bolfter-Wortnatte im Saufe. Komplettieren, sowie Umarbeitungen von atteren Ginrichtungen werden ftets angenommen und gewissenhaft ausgeführt. B 2842

Afazienhonig, bomfeinste Enal. gar. aus nur ganz neuen Baben geerntet, per Bfb. Mt. 1.40 ohne oslas. Carl Praetorius, Bienenguchter, Walkmühlftr. 46.

· · 宣言是是(為"宣"更正明。 ·

Täglich 8 /4 Uhr. Einlass 7,80 Uhr. Spezialitäten- u. Sport-Programm.
Erster Teil des Programms
erstiklassige Spezialitäten.

Nach 9 Uhr Fortsetzung der Intern. Ringk. - Konkurrenz. BF 4000 Mh. Preise. W Heute Montag (fünfter Tag) ringen: Pohl Absll. contra Reykovici.

Steurs contra Kouba. Rosch contra Ali Oglu.

Skala-Theater,

Stiltstrasse 16. Gastspieldes Theater Schmidt. Meute abend 8 Uhr,

Bis früh um fünfe.

Schwank mit Gesang in 8 Akten. Dienstag, den 15. Februar, abonds 8 Uhr:

Abschieds - Verstellung.

Blinden=Anstalt. Durch bas Borfienbamitglieb herrn Edmard Esels murben und beute bon herm F. s. 2000 Dit, für unferen Benbau gefchenft. Dem gutigen Geber F206 oanft berglich

Der Borftand. Verlangen Sie

MAVRODAPHNE

edler alter Dessert- und Medizinal-Malvasier, in einschlägigen Geschäften



per 1/1 Flasche Mk. 2.50.

Duffeldorfer Genf Pfo. 20 Pf., Bauernbrot . . . 2. 46 "
ruff. Sardinen ', Bfd. 15 "
marinicete Heringe St. 8 "
Sieler Büdinge . . St. 7 "
Heringe . . . St. 4 u. 6 "
Altfindt-Honfum, Bechgergaffe

Edies vaujener Laus & Dofmanne Brot ift in vorzüglicher Ovalität täglich frijch gu baben in ben befannten Rieberlogen. F 57

Mommisbrot, echtes, Laib 35 und 60 Bf.

Spelialitat: Bauern - Brot von 4 Bfb.) 56 Bf. Werner, Blücherpl. 4.

Reu-Baicherei Scharnhorfts A. Kirsten, Telephon ftrage 7, 4074, übernimmt herrichaftes u. hotelfrembens mafche bei feinfter Musführung.

Spez .: Serren-Baiche. Gardinenfpannerei. Gig. Bleiche.

Milerbefte

trot enorm geftiegener Breife,

1 Bib. 28 Bf. Bobnermaffe in acht Qualitaten. Samtliche Bunartifel billigft.

Euremburg-Orogerie,

Fritz Röttcher, 252 Raifer-Friedr.-Ring 52. Tel. 786.

Alpenbluten-Creme

für branne und verdrannte Hant, gegen Sommeribroffen giebt es gar kein anderes Blittel als bieles, ober nur der von * lement & pleth. Da es biele Mudahm. giebt, so ochte man anf die Pirma. Rur echt u. allein i. der Barf.

Sanblung von 11:

Mite Bicher und Rupfers fliche fauft J. St. Goar,

P. Debus. Blücherftr. 14

Antiquariat, Frantfurt a. Di.

dußbäun

Berwaltungsgeld,

mehrere 100,000 Mt. zu 4 1/4.0/6 auf 1. Oppothefen auszuleihen. Amer. an Jentraltafie Frankfurt a. M. postlag. W. Geschäftsmann sucht 1500 Mt. 3rt leiben ober 3—4000 Mt. auf Supothef aufzunehmen. Agenten ber-beten, Offerren unter Et. 5.1.5 an ben Tagbl.-Berlag.

3000 Mark

gefucht gegen Cicherheit und 800 Mf. Gewinn. Rudjahl. in 10 Monathrat. Agenten

verbeten. Di. unt. E. 509 an den Tagbl.-Berlag.

Billen zu verkausen.

Einige icone Billen, fleine u. große, find billigit ju verfaufen. Man bittet, brieflich angufragen unter \$4. 50% an bas Biesbabener Tagblatt.

Günftige Gelegenheit

An einem giten Blag in Rhein-hessen (Bahnhation) ist ein aktrenom-mierter Gasthof mit landen. Gebäu-lichleiten und großen Kellercien, ge-cignet zu jedem Betrieb (event. wit 20 Morgen gut. Aderland) unt. günist. Bedingungen zu laufen. Off. unter G. 1035 an D. Frenz, Mainz. F30

veinigt gründlich und billig Georg Weim, Mauergaffe D.

Ernklass. Herrnschneider

empfiehlt fich in ber Anfertigung

eleganter gerrenmoden unt.

Gar. bei maftigen Preifen. Friedrich Murz.

Geerebenftrage 1. 3. Stod.

Fledige Leberjad., Danbtaid., Seff., man aufgefärbt. Blamer, Schwald. Str. 11.

Baide aufs Land, auch nur gum Baiden, gei. Gigene Bleiche, Erodnen im Freien. Dopbeim, Ibiteinerftr. 28.

lohnender Erwerb

mit geringfiem Sapital bietet fich jebermann burch fleine Gelbftfabrifation.

Richard Böhmler & Co.,

Stuttgart.

Vereinstofal

Damen

erhalten Rat und sichere, schnelle hilfe in distr. Angelegenheiten durch erfahrene gewissendaste Krau hier a. Orte. Off. unter W. 51 an Taght. Daupt-Agentur, Bilhelmptr. 6. 3610

Italienischer

Unterricht w. erteilt. Toscan, Ausiprache. Borgugl. Methove. Riehlftr. 21, Bart. r.

Fleißige Herren u. Pamen

erzielen bauernd guten Berb. d. d. Rerf. eines Saushaltungs-Art. an Privaie. Zu weld. nachm. v. b Uhr ab bei Lehnhardt, Scharnhoritir. 35. Wer ein

Dienstmädden sucht,

annonciert mit anerfannt beftem Grfolg m,, Countageblatt" für Die Diogefe

Trier u. Weftventichtand in Trier. Dasfelbe ift mit 20,00 Abonnenten in

ben ländlichen u. Rleingewerbe treibenben

Saub. jüng. Mabden tagsüb, gef. berrnmubligaffe 1, 1. Gtage.

Braves Mabdjen bei bobem Lohn gefucht Bismardring 25, Konditorei

Lehrling

gu Dfiern gefucht. Drogerie Roos.

Rreifen verbreitet.

ben Eagbl. Berlag.

30 herren im Bentrum be. an ucht. Offerten unter G. 5 85 an

APPARATE,

ANLAGEN in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem und einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutsehland. Alfred Flack, Kirchgasse 5. Telephon 747.

Abend-Ansgabe, 2. Blatt.

Bieder frifch eingetroffen!

2-Bid.-Rifte SO Bi. 3-Bid.-Rifte Mk. 1.20.



(Gesetzl. gesch.) ILIEDE'IM 21 (Gesetzl. gesch.) Blutreinigungs-, und alle anderen Brust-Johannis- Mritinter-

erhalten Sie mur in der bekannt verzügl, Qualität u. Frische Kneipp-u. Reformhaus "Jungborn" 59 Rheinstrasse 59. Tel. 130. 54 Kirchgasse 54.



Großes Schladitfeft, woju freundliche einladet

Sriche Eier, garantiere für jedes Stud, mittels große, Stud 6, 10 Stud 57 Pf., große, Stud 7, 10 Stud 65 Pf., feinfte geftembelte Trinfeier, Stud 8 89., 19 Stud 75 19f.

Billiges Brot. In Bauernbrot, 4 Pfd. fchwere Latbe, per Late 35 Pf., beftes Madlerbrot, helles, Marts S, Latv, große, 46 Pf., In Schwarzbrot per Late 45 Pf.

Lebensmittelkaufhaus 题slft,

Gde Dort- und Gneifenauftrafe. Reu eröffnet: B8257

Govenstraße 5. Brot-Abichlag!

In Bauernbret p. Laib 45 Bf., Lommifbrot, feets frifc, 60 Bf. Frang Schmibt, Schwalbacherftr. 3.



für Feinschmeder und Rrante, tagtid) frifd jum billigften Lagespreis

(feine Rifteneier) = empfiehlt

B 3242 Ciernandlung I. Breidester, 43 Bleichftr. 43, gegenüber b. Schule.

Licferung frei Sans. Täglich frische Trinkeier.

Graff. Dürdheimide Geffügeljucht Baffenbeim bei Roblenj. Schlaszimmer

in prima Ansführung liefert dirett an Brivate in Pabrifpreifen. Stets Rufter-Zimmer bier, Dranienfir. 56, Barterre, jur Anficht. Auch werden bafelbi Beftellungen entgegengenommen. Midbelfabrit M. Fmunt. Gilberne Medaille.) Dajelbft ! Giden-Bufett, 2,20 Meter br., billig ju verlaufen.



Mpothefer Bamsencamp. Mediginal-Drog. "Ganitas" Mauritineftrage 3. 231

Pausummmern liefert vorfchriftsmäßig bas Miesbadener Smainierwerf bon Mattio Rossi. Mesgergaffe 3



Junges hubiches Spitchen billig in gute Sande zu verlaufen Abelheibstraße 85, 2.

Alterfümer, Runfigegenftanbe, Deigemalbe, gut erh. Mobel, Betten bill. gu bl. heidenreich, Frankenfir. D.



Lenerverficherung.

Bertreter für erittaffige Gejellicaft gefucht. Offerien u. B. V. 208 bei. Daube & Co., Frantfurt a Dt. F2

Zapezierer

für feinste Lebermöbel auf bauernde Arbeit gefucht. Beinrich Rauch, Mobelfabrit, Maing. F 30

gefucht. 3dftadt, Tunder u. Ladierer, B 2925 Lehrling Blücherftraße 27.

Feingevildete Name,

bifting. Gricheinung, Mitte b. 40er, perfett Frangof, mufitalifch, in ber Leitung eines bornehmen Sausbaltes burchaus erfahr, fucht paff. Wirfungsfr. zu bornehm. att. Herrn ob. als Gefelischaft. in Sanatorium ober Bension 1. Rang. Juschr. erbel. E. A. Godesberg, Herstraße 25.

Gebilbetes Fräulein, geprüfte Krankenpfiegerin, längere Beit in einem Sanatorium tatig, mit prima Leuganisen, jucht Stelle zweinem Arzt ober in einem Sanatorium. Offerten unter A. 705 an den Zagbi. Berlag.

Besseres Fräulein sucht Stelle als Basschobeschliegerin in erstem Botel ober Sanatorium. Selbiges hat die Stelle ich, besseider und sann gute Zeugnisse ausweisen. Besl. Offerten unter A. 704 an den Tagbl. Berlag.

Gefucit von achtbarfter, bestens

Hausmeisterstelle oder bergl, gegen freie Bohnung ob. geringe Bergittung. Angebote unter R. 511 an den Tagbil. Berlog erbet.

geringe Verguttung. Angebote unter R. 511 an den Tagdi. Kerlag erbet.

Berloren Samstagadend im Kaiferjaal. Dotheimerftr., oder bon da noch Farlfitrage 43 ein Kortemonnaie mit Ind., ungef. 12 Mt. u. gold. Uhrfette. Abzup. gegen Belohn. Barffitrage 43, Part.

Am 3. Febr. von "Kaffins" (Friedrichftrage) die "Bartburg" (Hwaldacherftr.) eine Perflaner-Stola verloren. Abzug. gegen Belohnung Taunusfit. 36, P. Sonntag ein Schriftführ verloren, Köderaltee. Adr. Düffeldorf, Vereitenfitraße. Giegen Belohn. abzugeden Schriftführe, S. diff. v. d. Uhr ab. Berloren

1 gelde Theatertajche. Arft. Brille n. Talchenfuch. Vilforiaftraße 33.

Am 4. Kurhaus-Maskenball eine gold. Keite mit Herz berloren. Abzug. An der Kingfirche 10, 1.

Wedaushalen Effichilerun. 4. 1 r. 3613

Mebaiffen gefunben. Abguholen Gibilleritt. 4, 1 r. 3613

Ri. granbraun. Bogel (Ganffing) entil, Belohn. Gerberftrage 16, 2 r. Gin ichwarger Dadel gugelaufen, R. geg. Einrudungegebühr u. Putter-gelo abgeholt werb. Clarenthal Rr. g.

Geb. gef. hubsche Witwe,

Aniangs 30, mit Bermögen, jucht, da fich fehr einsam fühlend. Befannt-ichaft mit gebild. gutfit. Hervn, zweds spät. Seiral. Offerien unter K. 515 an den Tagbl.-Berlag.

Gebild. Herr

statil. Ericein., wünscht unabhängige difting. Dame bon schöner Figur, mögl. mit eigenem Deim, lennen zu lernen zweds späterer Ehe. Off. u. L. 54 an die Tagbl.-Paupt-Agentur, Wilhelmstraße 6.

Suche für meinen Freund Sandwerfer, 44 Jahre alt, Haus-besider, in guten Berbaltnissen, mit 5 Kindern, 18 bis 51½ Jahre, etn häusliches Mädchen oder Bitive ohne Kinder, bon 30 bis 45 Jahren, sweds heirat. Eiwas Bermögen erwunscht. Richtanonhme Offerlen unter N. 516 an den Lagbl.-Berl. Diefr. Ehrenf.

Warum Berfprechen b, Dienstagabend i. Wiesbadener Hof. Sonniag. 4 Uhr, Kurhans treffen nicht gehalten? Witte Racht, unter G. D. 99 hauptpostlagernd.

Vergesst die hungernden 7 Vögel nicht!

Familien Madrichten

Statt Karten.

Johanna Tendlau Emil Simonsohn Verlobte.

Wissbaden.

Berlin.

Codes-Anzeige.

Milen Befannten, Freunden und Bermanbten bie trauriga Rach-richt, bag mifere gute Mutter, Großmutter, Urgrogmutter, Schwester und Tante,

Frau Emilie Bahn, Witme, geb. Klob,

im Allier von 82 Jahren Conntag 6 Uhr friih fanft verfchieb.

3m Mamen ber trauernben Sinterbliebenen: Beinrich Sahn, Stonigl. Gifenbahnportier, Dranienftraße 45.

Wiesbaben, ben 14. Februar 1910.

Die Beerbigung findet Dienstag, den 15. b. M., nachm. 2 Uhr, bon ber Beichenhalle des alten Friedhofe aus nach bem Nordfriedhof ftatr.

Statt besonderer Anjeige.

Allen Berwandten, Freunden und Befannten die schwerzliche Mitstellung, bah Sountag früh 4 12 Uhr plöglich und unerwartet meine trene liebe Frau, untere innigsigeliebte, gute, bis jum lesten Augensblid fürforgende Mutter, Schwester, Tante und Schwägerm,

Maria Anna Niedermener, 9cb. Meurer,

im fajt bollenbeten 52. Lebensjabre fauft verichieben ift. Die tieftrauernben Sinterbliebenen: g. Biebermener und Gobn Auguft.

Die Beerbigung findet Mittwoch, ben 16. I. M., nachm. 3' allfr. bon ber Leichenhalle bes Subfriedhofs aus fiatt. — Die hl. Totens meffe findet Mittwoch pormittag in ber St. Bonifatiustirche flatt.

Heute entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und

Frau Anton Pasqual, Wwe.,

Elise, geb. Stritter.

im 68. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten Marie Emrich, Wwe., geb. Pasqual, Julie Pasqual, Auguste Wegner, geb. Pasqual,

Carl Wegner, Steuerinspektor, Marie Pasqual, Wwe., geb. Rembser, und 6 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 15. Februar, nachmittags 31/2 Uhr vom Trauerhause, Elisabethenstrasse 13, aus nach dem Nordfriedhof statt. Leichenfeier im Hause.

Statt besonderer Anzeige.

Rach fdwerem, gebulbig ertragenem Beiben entichlief am 13. Februar fauft, geftartt burch Die Troftungen ber fatholifden Rirche, mein innigftgeliebter Mann, unfer lieber Bater, Großvater, Schwiegervater, Urgrogvater, Schwager und Onfel,

herr Joh. Nicola Schurz,

im 85. Lebensjahre.

3m Ramen ber Sinterbliebenen:

Maria Schurz, geb. Deinhard.

Wiesbaden, ben 14. Februar 1910.

Die Brerdigung findet am Mittwoch, ben 16. Februar, nachmittags 31/2 Uhr, bon ber Leichenhalle bes alten Friedhofes aus nach bem Nordfriedhofe ftatt. - Das Craueramt wirb am Donnerstag um 91/4 Uhr in ber Bonifatiustirche gehalten.

Schalter-Q Bezugs. Prei febm. 9 Mit. Bezugs. Bef intrie bir 120 und in ben b

Engelgen-

Rr. 75

Htrei Der De Rede im p

Au maden, ide Sta Mut Dieje hemfelben bon einer unfere Ba be onders 1 homuniten to last ite gierung w RungBrufe in jeder E Ubriger

Sbrafe, di mals hier and uniib fdarfer tebet haber ten deme Mentlichen Der Di Roften des

mus ber (Sen. folde Sted male hier bas Heb bon Proberung bleiben 10 Ter de ber einzelt groute Un

Inforismu Ionierpati Breuben ! Edjaben 1 Reichsfanz Betrad in ber ga be ift ber mein: Da

Reich jest

Sranne

Rangler,

Mande

Unter Meines Bi in bent e Mitbabalo Wieber let jation, mos beijen Du lanb gero Brabunge bange mit treten. T Mafferrin. Sant tit i biefes beg ber Geget mobner of merben b

fahren, be b. b. 3 bi ganger H Sugenb 1 es feine a Die ! wicklite, ber Urbe lich awei ftebenbe Die Sun bie Semi

luar bie Geftolt v

Die Liei